

9
2004

Tischtennis Magazin

Offizielles Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Landesrangliste
Schüler A und C

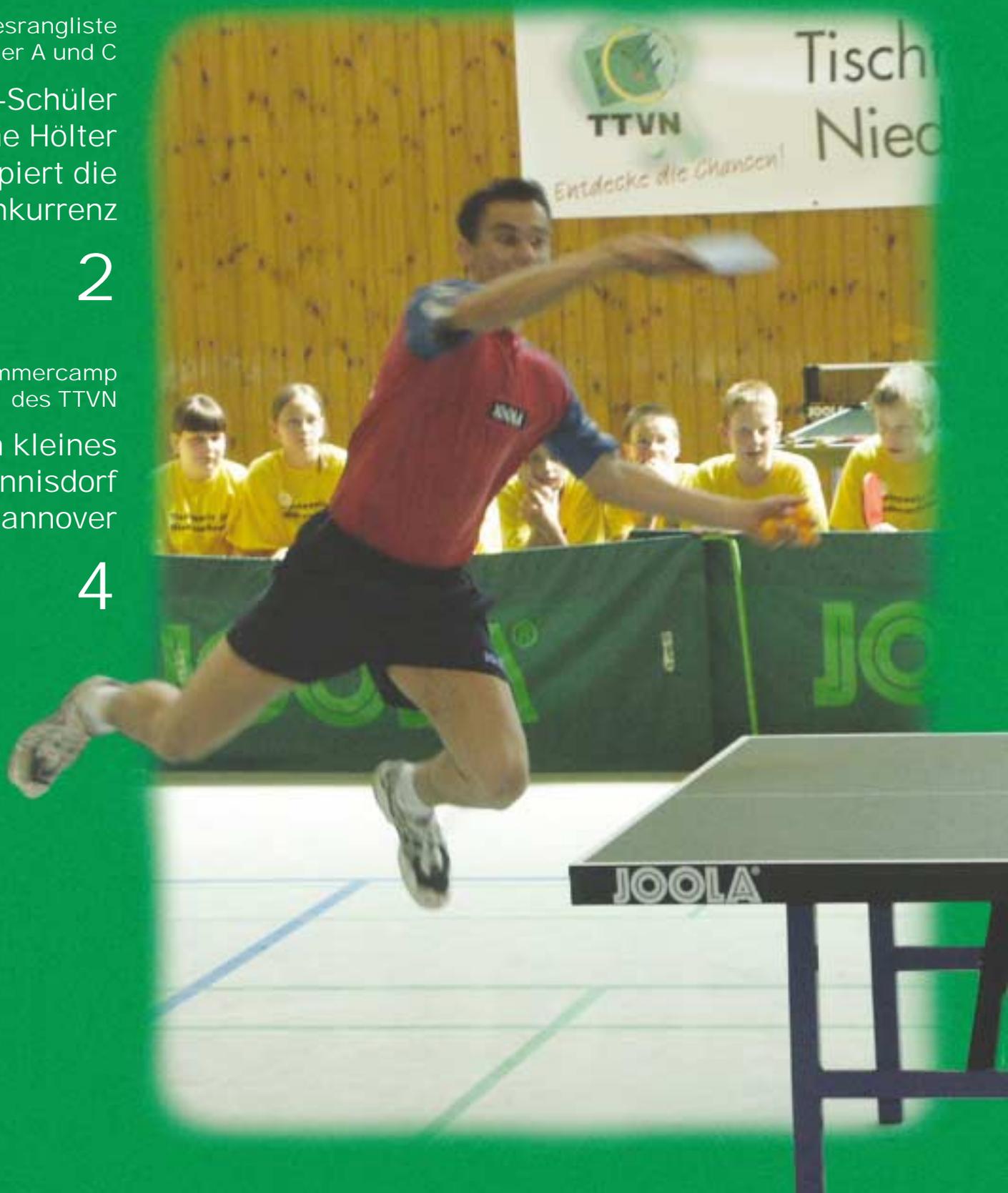
B-Schüler
Arne Hölter
düpiert die
Konkurrenz

2

Sommercamp
des TTVN

Ein kleines
Tischtennisdorf
in Hannover

4



WIR GRATULIEREN

我们热烈祝贺

... dem deutschen Team
zur Vizeweltmeisterschaft
2004

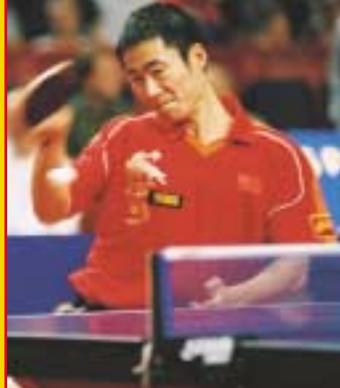
*Dieses Mal ist auch unser Material
so richtig gefordert worden*

CHINESE POWER

DAS MATERIAL DER WELTMEISTER 2004:
BELÄGE UND HÖLZER DER HURRICANE SERIE



WANG LIQIN - PLATZ 2*



MA LIN - PLATZ 1*



WANG HAO - PLATZ 3*



* WELTRANGLISTE STAND 03/2004

WWW.DHS-SPORTS.DE
THE BRAND OF THE WORLD CHAMPIONS

红双喜 DHS



巴黎世乒赛
OFFICIAL TABLE SUPPLIER OF
TT WORLD CHAMPIONSHIPS 2003
OFFICIAL TT BALL OF
2004 ATHENS OLYMPIC GAMES

Stillstand ist Rückschritt



Wir müssen uns vermehrt sehr kritisch mit der Zukunft des TTVN auseinandersetzen. Das ist aus mei-

ner Sicht das sportpolitische Fazit der letzten Wochen. Die Finanzsituation des Landes, des LSB und die Folgen daraus für den Sport hat Torsten Scharf in der letzten Ausgabe unseres Magazins bereits treffend beleuchtet. Für uns werden 2005 zehn Prozent weniger Sportfördermittel zur Verfügung stehen. Das tut richtig weh! Wir haben alle Vorstandsmitglieder aufgefordert, für ihre Bereiche Vorschläge zu machen, wie sie damit umgehen wollen. Aber es darf nicht nur um das Einsparen von Geld gehen. In dieser Situation müssen wir vielmehr intensiv nachdenken, welche Aufgaben für den TTVN unabdingbar sind und wie wir sie finanzieren können. Zum Beispiel auch durch Optimierungen auf der Einnahmeseite. Hier ist Kreativität gefordert. Was für uns wichtig ist, das heißt, was den Bestand des Tischtennisports in Niedersachsen und somit auch aller seiner Gliederungen und nicht zuletzt seiner Vereine sichern hilft, das hat das Präsi-

dium in seiner ersten Sitzung unter der Überschrift „Arbeits-schwerpunkte“ für die nächsten zwei Jahre festgelegt. Da gilt es zunächst die Strukturreform weiter zu führen. Zum anderen brauchen wir ein neues Kommunikationskonzept mit den Einzelthemen internetbasierter Ergebnisdienst, Relaunch TTVN-Homepage und ttm. Als drittes müssen wir unseren Finanzbereich unter Berücksichtigung der neuen Gegebenheiten neu ordnen und organisieren. Hieran wird sich unser Ehrenmitglied Hans-Karl Bartels mit seinem immensen Wissen dankenswerter Weise intensiv beteiligen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt in der Sportentwicklung mit den Themen Gesundheitssport, Frauen im Sport und Vereinservice. Gerade hier und bei der Mitarbeiteraus- und Fortbildung können wir Entscheidendes für unsere Vereine tun. Und gerade hier bedeutet Stillstand Rückschritt. Alles was wir unternehmen, müssen wir unter unseren selbst entwickelten Qualitätsanspruch stellen. Es wird von entscheidender Bedeutung sein, ob wir es schaffen, alle Mitarbeiter für diesen Anspruch zu begeistern. Und das Alles ohne in den hier nicht genannten Bereichen nachzulassen. Zum Beispiel im Leistungssport. Denn hier wird schon sehr konsequent aufgrund nachgewiesener Leitung, also

„Medaillen“, gefördert. Als nächstes werden wir die hier beschriebenen Aufgaben in Projekte übertragen, exakt beschreiben und überprüfbar machen. Und dann geht es direkt zur Sache. Wie gesagt, alle müssen mitmachen. Allein schaffen wir das nicht. Es hilft uns auch nicht wirklich weiter, wenn wir aus der fernen Bundeshauptstadt von Anita Brauns schriftlich belehrt werden, was wir falsch gemacht haben und wie feindlich doch die Männer im Vorstand des TTVN den niedersächsischen Frauen gegenüberstehen. Und das ist dann sogar noch auf den TTVN-Seiten im dts, pardon im „tischtennis“ - übrigens ein gelungener Start des neuen Titels -, in der Septemberausgabe 2004 im Regionalteil Nord Seite 3 nachzulesen. Nein, liebe Anita, so hilfst du den Frauen nicht! Es macht doch einfach keinen Sinn, an einer Position im Vorstand und an einem Ausschuss festzuhalten, wenn damit das angestrebte Ziel offensichtlich nicht erreichbar ist. Passiert ist in den letzten zig Jahren jedenfalls nichts Zählbares. Das sehen nicht nur die Männer im TTVN sondern auch die Frauen, die sich in der Sache erfolgreich einbringen. Und so wünschen wir uns statt Kritik einfach nur so, viel lieber viele gute Ratschläge und praktikable Vorschläge, die uns in der Sache weiterbringen. Natürlich sehr gern auch aus Berlin.

Heinz Böhne

Zum Titelbild

TTVN-Praktikant Torben Teuteberg „fliegt“ im Schaukampf vor den Teilnehmern beim TTVN-Sommercamp. Foto: Markus Soehngen



Aus dem Inhalt

Landesranglistenturnier der Schülerklassen A und C in Helmstedt	2
Sommercamp des TTVN	4
Saisonvorbereitung für den TTVN-Nachwuchs	6
JULEICA-Ausbildung	7
22. Mini-Meisterschaft 2004/2005	8
Schiedsrichter-Vergleichskampf in Wernigerode	10
Leserbrief · In Kürze	11
Aus dem TT-Archiv von E. Bachmann	12
Vereinservice	13
AUS DEN BEZIRKEN	
Braunschweig mit Kreisverband Helmstedt	15
Hannover mit Kreisverband Hameln-Pyrmont	17
Lüneburg	17
Weser-Ems mit Kreisverband Oldenburg-Land	18

Impressum



Das „tischtennis magazin für Niedersachsen“, das offizielle Organ des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen e.V. (TTVN), erscheint einmal monatlich.

Herausgeber und Verlag:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0, Fax 05 11 / 98194-44 e-Mail: info@ttvn.de

Gesamtherstellung:
Druck- und Verlagshaus J. C. Erhardt GmbH, Bahnhofstr. 18, 31832 Springe, Tel. 0 50 41 / 789-0 / Fax 0 50 41 / 789-89 e-Mail: Fotosatz@ndz.de

Vertriebsleitung:
Tischtennis-Verband Niedersachsen e.V., Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover, Tel. 05 11 / 98194-0

Beauftragter für Öffentlichkeitsarbeit (V.i.S.d.P.) und Pressewesen/Redaktion ttm:
Torsten Scharf, Mitteldorferstr. 7, 37083 Göttingen, Tel./Fax 0551/3792035; mobil 0171-40 16 674 e-Mail: scharf@ttvn.de

Verantwortliche Mitarbeiter für die Bezirke:

Bezirk Braunschweig:
Der Bezirk Braunschweig hat zurzeit **keinen Bezirkespreewart**. Berichte bitte bis auf weiteres direkt an Torsten Scharf oder Horst Wallmoden mailen!

Bezirk Hannover:
Axel Emmert, Flutstr. 1, 30974 Wennigsen, Tel. 0 51 09 / 56 53 00-01 p, 0 50 32 / 50 61 d, Fax 0 51 09 / 56 53 03 e-Mail: emmert@ttvn.de

Bezirk Lüneburg:
Jörg Berge, Im Moore 14, 29664 Walsrode, Tel./Fax 0 51 61 / 1835, e-Mail: Familie.Berge@t-online.de

Bezirk Weser-Ems:
Der BV Weser-Ems hat zur Zeit keinen Pressewart. Berichte direkt an den Vorsitzenden Josef Wiermer senden.

Anzeigenleitung: Tischtennis-Verband Niedersachsen (TTVN)

Anzeigenpreisliste:
Nr. 2 vom 1. Januar 1990, mm-Grundpreis 0,36 EURO. Spaltenbreite 44 mm.

Anzeigenschluss:
jeweils eine Woche vor Erscheinungstag.

Bezugspreis:
Für freie Bezieher jährl. EURO 28,00 einschl. MwSt. Für Mitgliedsvereine des TTVN zusammen mit dem Bezug des „deutscher tischtennis sport“ jährlich EURO 66,00. Abonnementsbestellungen nur über den TTVN. Kündigungen des Abonnements für freie Bezieher nur schriftlich und mit einer Frist von 6 Wochen zum 31. Dezember.

Berichte und Fotos: Für unverlangt eingesandte Fotos und Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Rücksendungen nur, wenn Rückporto beiliegt. Artikel, die mit Namen oder den Initialen des Verfassers gezeichnet sind, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar.

B-Schüler Arne Hölter düpiert die Konkurrenz

Germania Helmstedt rief und alle kamen; jedenfalls alle A- und C-Schüler und Schülerinnen, die sich in ihren Bezirken für die Endrangliste qualifiziert hatten. Insgesamt 64 Sportler spielten erstmals in 16er Feldern nach einem neuen Ranglistensystem die Besten des TTVN aus.

Spektakulär war für den Betrachter dabei vor allem die Konkurrenz der A-Schüler, in der richtig guter Sport geboten wurde mit Ergebnissen, die auch die Kenner überraschten: außer dem freigestellten Philipp Flörke konnte sich keiner der letztjährigen Teilnehmer an der Bundesrangliste TOP 48 erneut qualifizieren! Weder Marius Hagemann auf Platz sieben noch Fabian Schulenburg auf Platz acht kamen auch nur in die Nähe der Qualifikation, für die diesmal aber auch nur der erste Platz berechnete.

Diesen belegte genauso überraschend der B-Schüler Arne Hölter vom MTV Ölsburg, der die ältere und höher eingeschätzte Konkurrenz mit sehr guten Leistungen beeindruckte und seine einzige Niederlage in der Vorrunde gegen Alexander Iskine durch einen 3:1-Sieg gegen denselben Gegner in einem hochklassigen Endspiel wieder gut machte.

Bei den A-Schülerinnen ist das Spiel zwar oft nicht ganz so variantenreich, aber auch sehr temporeich; am besten beherrschte



Überraschend: B-Schüler Arne Hölter siegte bei den A-Schülern

Yvonne Kaiser vom MTV Tostedt dieses Tempo, im Endspiel besiegte sie Annika Woltjen, noch B-Schülerin, sicher mit 3:0 und blieb damit im kompletten Turnierverlauf ungeschlagen. Nach teilweise harten Kämpfen in der Vorrunde war Yvonne am Ende sehr souverän und konnte am Sonntag in den entscheidenden vier Spielen jeweils 3:0 gewinnen! Damit ist sie neben der freigestellten Rosalia Stähr sicher für das TOP 48 qualifiziert, weitere Plätze werden noch vergeben.

Bei den C-Schülern ist zwar

das Spiel noch nicht so hoch entwickelt, dafür zeigen die jüngsten Aktiven ihre Emotionen noch deutlicher, oftmals mussten Eltern oder Betreuer Tränen trocken und ihre Schützlinge nach Niederlagen wieder aufmuntern. Auch im Endspiel entschied letztlich in einem spannenden fünften Satz das Spiel weniger das Spielsystem oder die Technik, sondern die Tatsache, dass Robert Giebenrath vom TSV Landolfshausen am Ende seine Nerven besser im Griff hatte als sein Gegner Marvin Kleine.

Dieser hatte allerdings durch Roberts Noppenbelag oder vielmehr seine mangelnde Erfahrung gegen dieses Material einen kleinen Nachteil, obwohl er, solange der Kopf noch „klar“ war, gut agierte. In den letzten Ballwechseln allerdings wird er es schwer gehabt haben, den Ball noch klar zu erkennen, so sehr war er mit sich beschäftigt.

Spannung gab es bei den C-Schülerinnen zu keinem Zeitpunkt, jedenfalls nicht, wenn Katrin Hoffmann aus Oldendorf am Tisch stand. Die Zehnjährige, be-



Am Ende überragend: Yvonne Kaiser.



Alles unter Kontrolle: Katrin Hoffmann war ungefährdet.



Dynamisch: Robert Giebenrath, 1. Platz Schüler C.

reits im Vorjahr Siegerin dieser Landessichtungsangliste, wie sie bei den C-Schülern offiziell heißt, gab im gesamten Turnierverlauf in elf Spielen lediglich in der Partie gegen die Vierte Lena Wehrenberg zwei Sätze ab, war ansonsten allen Gegnerinnen haushoch überlegen und war vor Linda Kleemiß die absolut beste Spielerin des Feldes.

Das sportliche Gesamtniveau der Veranstaltung stimmte die anwesenden Landestrainer des TTVN bei den Jüngsten optimistisch; bei den A-Schülern hat der TTVN zur Zeit den Anschluss an die Bundesspitze verloren und muss hart kämpfen, um ihn in den nächsten Jahren mit Hilfe der jüngeren Generation wiederherzustellen.

Am ersten Abend der Veranstaltung stand dann der Veranstalter im Mittelpunkt, denn die

Helmstedter hatten die tolle Idee, in einem gemütlichen Fachwerkhof in einem Restaurant in der Innenstadt einen gemeinsamen Grillabend für alle Spieler, Trainer und Betreuer zu organisieren.

Einen weiteren speziellen Höhepunkt erlebten die Betreuer des Bezirks Weser-Ems am Abend in ihrem Hotel, denn die bekannten Volksmusiker Stefanie Hertel und Stefan Mross wohnten im selben Hotel und es kam im Laufe des Abends in der Hotelbar noch zu einer Party, in deren Verlauf die beiden bewiesen, dass sie ihre Musik wirklich live produzieren können. Torben Binnberg, Betreuer vom MTV Jever, berichtete am nächsten Tag, dass dieser Abend allen Beteiligten noch sehr lange in Erinnerung bleiben wird.

Text und Fotos: Ingo Mücke

Schülerinnen A

1.	Yvonne Kaiser	MTV Tostedt	LG
2.	Annika Woltjen	TV Hundsmühlen	WE
3.	Yvonne Bressert	SV Oldendorf	WE
4.	Anika Walter	RSV Braunschweig	BS
5.	Laura Schlömer	TuS Sande	WE
6.	Meike Müller	SF Oesede	WE
7.	Wiebke Smolka	TuS Weener	WE
8.	Sandra Böhlken	TSV Hollen	LG
9.	Marlene Kleemiß	SSV Neuhaus	BS
10.	Nora Gabov	TSV Frielingen	H
11.	Aenne Imkamp	SV Holm-Seppensen	LG
12.	Linda Rudel	RSV Braunschweig	BS
13.	Michelle Seifert	TV Jahn Rehburg	H
14.	Judith Weber	TSV Anderten	H
15.	Svenja Scholz	TSV Altenbruch	LG

Schüler A

1.	Arne Hölter	MTV Ölsburg	BS
2.	Alexander Iskine	VfL Oker	BS
3.	Richard Hoffmann	SV Oldendorf	WE
4.	Jonathan Habekost	VfL Kloster Oesede	WE
5.	Yannis Horstmann	MTV Hattorf	BS
6.	Thorsten Sandbrink	SV Quitt Ankum	WE
7.	Marius Hagemann	TTS Borsum	H
8.	Fabian Schulenburg	TSV Eintracht Hittfeld	LG
9.	Fred Zamelski	MTV Ölsburg	BS
10.	Janis Redeker	TuS Barendorf	LG
11.	Alexander Dettmer	TV Dinklage	WE
12.	Tim Fricke	SC Bettmar	H
13.	Sebastian Memering	SC BW Papenburg	WE
14.	Peer Scheschonka	TV Langen	LG
15.	Nico Schulz	TV Hude	WE
16.	Sebastian Jeske	MTSV Aerzen	H

Schülerinnen C

1.	Katrin Hoffmann	SV Oldendorf	WE
2.	Linda Kleemiß	SSV Neuhaus	BS
3.	Maria Shiiba	SV Quitt Ankum	WE
4.	Lena Wehrenberg	TTC Erichshof	H
5.	Jessica Xu	TSV Wettmar	H
6.	Ronja Leißing	SV Quitt Ankum	WE
7.	Irina Kehm	SV Quitt Ankum	WE
8.	Jennifer Bienert	TTG Nord Holtriem	WE
9.	Annika Dierschke	TSV Rünigen	BS
10.	Luisa Drews	TTC Erichshof	H
11.	Lena Petermann	TSV Otterndorf	LG
12.	Kirsten Bleckwedel	TuS Kirchwalsede	LG
13.	Vivian Obsiadly	TSV Rothenmühle	BS
14.	Jessica Wills	TTC Herzberg	BS

Schüler C

1.	Robert Giebenrath	TSV Landolfshausen	BS
2.	Marvin Kleine	TTC Wölpinghausen	H
3.	Niklas Matthias	TTC Heersum	H
4.	Florian Paffe	MTV Jever	WE
5.	Ceyhun Acar	RSV Braunschweig	BS
6.	Fabian Paffe	MTV Jever	WE
7.	Henrik Fahlbusch	SV Altgandersheim	BS
8.	Maximilian Dierks	SC Bettmar	H
9.	Felix Lothringer	FC Rastede	WE
10.	Florian Reinecke	SSV Neuhaus	BS
11.	Achmed Dugaew	MTV Brakel	LG
12.	Fabian Biedritzki	TuS Lachendorf	LG
13.	Dominik Schöttelndreier	SV Obernkirchen	H
14.	Julian Backhaus	SG Wiedau	LG
15.	Konstantin Kindt	TSV Blender	LG
16.	Sven Wilmes	SV Lorup	WE

JOOLA

Offizieller Ausrüster
des Tischtennis-Verbandes
Niedersachsen e. V.

Sommer-Camp des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen

Ein kleines Tischtennis-Dorf in Hannover

Es ist kein gewöhnlicher Lehrgang. Das Sommer-Camp des Tischtennis-Verbandes Niedersachsen (TTVN) ist mehr als das. In der Akademie des Sports in Hannover wird das Camp zu einem kleinen Dorf. Mehr als 94 Kinder und Jugendliche, 15 Campbetreuer und 15 Gasttrainer und 20 Jugendleiter-Anwärter halten sich auf diesem großen Gelände, das während der Sommerferien nicht sonderlich ausgelastet ist, auf. Ob in den Sporthallen, im Hörsaal oder sogar im Treppenhaus - überall Tischtennis-Spieler, überall das Klacken von den kleinen Zelluloid-Bällen.

„Das Camp ist nicht mit einem kommerziellen Lehrgang zu vergleichen. Das ist schon eher ein Event“, sagt Markus Söhngen, Leiter der TTVN-Lehrarbeit. Zum zweiten Mal veranstaltet der Verband ein solches Sommer-Camp in Hannover. „Hier ist alles perfekt. Das Bettenhaus, die Halle und die Kantine sind so nah zusammen - das gibt es sonst in Deutschland nur noch in Frankfurt, München und in Taifingen in Thüringen“, sagt Söhngen. Die Teilnehmer, die zwischen acht und 16 Jahren alt sind, wissen

dieses Umfeld offenbar zu schätzen. „Die Rückmeldung war überwältigend. Wir waren im März schon ausgebucht“, erinnert sich der Lehrreferent. Aber nicht nur das Training für den Nachwuchs ist Teil des Sommer-Camps: Zu der fünftägigen Veranstaltung gehört auch eine Jugendleiter-Ausbildung und die Möglichkeit für Gasttrainer, den Trainern des Camps bei deren Arbeit über die Schulter zu schauen.

„Meist haben die Gasttrainer eine andere Anschauung. Wir wollen ihnen aber zeigen, dass sie mit ihren Kindern im Verein das machen können, was wir in der Ausbildung vorleben. Sie sollen sehen, dass es funktioniert“, sagt Benne Lauckmann, einer von 15 Camptrainern und zuständig für die Betreuung der Gasttrainer. Einer davon ist Volker Merfert. „Ich habe vor zwei Jahren meine Ausbildung als C-Trainer gemacht. Nun will ich unbedingt neue Ideen sammeln“, erklärt der Jugendtrainer des RSV Achtum (Kreis Hildesheim). Besonders gefallen habe ihm das spielerische Mittel für eine Übungsgestaltung. „Das ist interessant, wenn man - zum Beispiel durch Memory-Karten - eine Spielform über das Ganze legt“, erklärt der 34-Jährige.



Trainer Sascha Schmeelk erklärt Svenja Böhm den Rückhand-Topspin.

Diese Erkenntnis wird Markus Söhngen gerne hören. „Es ist heute total überholt, eine Übung

vorzugeben, bei der nach sechs Minuten gewechselt wird. Vielmehr sollte eine Aufgabe gestellt werden, die spielerisch gelöst werden muss und eine Belohnung beinhaltet.“ Zur Philosophie des Camps gehöre es daher, Denkanstöße zu geben, wie modernes Tischtennis-Training mit Kids funktioniert, erläutert Söhngen. Die Folge von einem in die Übungsaufgabe eingebauten Spiel liegt auf der Hand: Die Kinder erreichen eine viel höhere Trainingsintensität, weil sie viel konzentrierter zu Werke gehen.

Ebenfalls zur TTVN-Philosophie gehört, dass Tischtennis immer aus der Bewegung gespielt wird. Wie oft dieser Grundsatz dennoch vernachlässigt wird, hat Sascha Schmeelk beobachtet. „Die meisten Kids machen den Fehler, dass sie viel zu oft stehen. Aus dem Stand kann man aber nie eine Technik optimal spielen“, erklärt der Leiter der Camptrainer. Allerdings sei die mangelnde Bewegung im Vergleich zum Vorjahr schon besser geworden. „Eventuell ist dieser Grundsatz schon in die Vereine



Ein Überblick über die Halle mit den engagierten Teilnehmern.

transportiert worden. Das wäre für uns natürlich eine gute Rückmeldung", sagt Schmeelk. Aber nicht nur bei der Beinarbeit, auch beim Topspin auf Vorhand- und Rückhandseite muss der A-Lizenzinhaber immer wieder nachhelfen. So erklärt er Svenja

www.ttvn.de



Böhm taktil die Spinbewegung mit der Rückhand. Und die Spielerin der Sportfreunde Oesede, mit einem Alter von acht Jahren die jüngste Teilnehmerin, ist zufrieden mit ihrem Leistungsfortschritt während der Woche in Hannover. „Die Rückhand konnte ich vorher nicht so gut. Jetzt ist der Topspin schon besser geworden“, freut sich Svenja, der die Woche in Hannover sichtlich Freude bereitete - vor allem unter solch perfekten Bedingungen. „Ich habe auch schon viel zu Hause gelernt, aber hier ist es echt toll.“

Aber nicht nur das Training am

Tisch, auch koordinative Übungen bilden den Schwerpunkt des Camps. Spiele mit dem Springseil und ein Kletterparcours gehören genauso dazu wie eine Trainingseinheit mit einem Jongleur. „Kinder und Jugendliche lernen das Jonglieren schneller als Erwachsene. Jüngere haben meist keine Hemmungen sich zu blamieren, können sich dafür aber schneller koordinativ umstellen“, sagt Uwe Neisse, Jongleur aus Hannover und extra für diese Einheit engagiert. Die Teilnehmer lauschen seinen Erklärungen: „Wir fangen mit einem Ball an, der in Kopfhöhe in die andere Hand geworfen wird. Dann wird der zweite in die andere Hand geworfen, während der erste Ball unterwegs ist“, erklärt Neisse, der auch selbst als Jongleur öffentlich auftritt. Nur beim dritten Ball beginnt die Schwierigkeit, die zum koordinativen Problem wird. „Ihr müsst euch überwinden, den dritten Ball erstmal wegzwerfen. Damit das Gefühl da ist, dass er die Hand verlässt“, sagt der 44-Jährige, während er vor den staunenden Mädchen und Jungen steht und die Bälle durch die Luft wirbelt.

Schon recht professionell sieht das Jonglieren bei André Stietenroth aus. Der 15-Jährige beherrscht den Umgang mit drei Bällen bereits perfekt, so dass er sich schon an die Keulen traut.



Jongleur Uwe Neisse erklärt das Geheimnis der Jonglage.

„Ich habe im letzten Jahr hier das Jonglieren gelernt. Zwei Übungen habe ich behalten und sie beim Training in meinem Verein vertieft“, sagt der Spieler des SV

Bovender (Kreis Göttingen). Auch Neisse glaubt, dass jeder mit etwas Übung das Jonglieren erlernen kann. „Wenn die Kinder jetzt noch 30 Minuten weitermachen, dann können sie auf jeden Fall mit drei Bällen jonglieren.“

Die dritte Säule des Sommercamps ist die Jugendleiterausbildung. Die Seminarleiter Bettina Hasenpusch und Marc Budensieg bringen den 20 Teilnehmern, die auf Grund der von Kindern überfüllten Akademie in der benachbarten Jugendherberge wohnen, das richtige Verhalten eines Betreuers bei. Die Lerninhalte reichen von der Aufsichtspflicht und der Organisation von Veranstaltungen wie Weihnachtsfeiern bis hin zum Jugendschutzgesetz. „Und am Ende der Woche sollen sie soweit sein, dass sie eine Nachtwanderung für die Camp-Teilnehmern planen können“, erklärt Hasenpusch, Bildungsreferentin der Sportjugend Niedersachsen.

Eine Woche Tischtennis-Training, verbunden mit einer Nachtwanderung - spätestens dann war den jungen Teilnehmern des Camps wohl auch klar, dass es wirklich kein gewöhnlicher Lehrgang war.

Text/Fotos: Stephan Hartung



Die Trainer erklären den Teilnehmern die nächste Übung.

Saisonvorbereitung im Nachwuchs-Leistungssport des TTVN

Arne Hölter überragend bei Satellite Tournament

Nach einer dreiwöchigen Sommerpause begann für die Kaderspieler am 26. Juli 04 mit einem 5-Tages Lehrgang in Osnabrück die Saisonvorbereitung für die Saison 2004/2005. Unter dem Motto „Sport kann anstrengend sein, oder..?“ standen vor allem konditionelle Aspekte im Vordergrund.

Ohne die fünf Teilnehmer an den Jugendeuropameisterschaften (Ruwen Filus, Dimitij Ovtcharov, Jessica Wirdemann, Svenja Obst, Rosalia Stähr), die zu diesem Zeitpunkt in den Urlaub gingen, wurde intensiv an den Faktoren Ausdauer und Kraft gearbeitet. „Wir haben hohe Ziele, wollen uns national und international weiter verbessern. Das wollen wir gleich zu Beginn dokumentieren. Jeder soll an seine Grenzen gehen und diese weiter nach oben verschieben. Das ist natürlich manchmal ein bisschen anstrengend.“, so Landestrainer Achim Krämer zu den ungewohnt hohen Umfängen und Intensitäten bei diesem Lehrgang.

Natürlich wurde auch Tischtennis gespielt. Hier ging es um grundlegende Elemente wie Ballgefühl, Timing, Bewegung zum Ball... All das, was man zurück gewinnen muss, hat man drei Wochen keinen Schläger in

der Hand gehalten. Damit die gute Laune und der Spaß am Sport bei den Spielern nicht verloren ging, wurde abends „mal was anderes“ gemacht. Hierzu verpflichtete man mit Dunja Budde eine Body-Combat-Trainerin, die eine tolle Abendgestaltung bot. Bei Body-Combat handelt es sich um ein Fitnessprogramm, welches sich speziell aus Elementen verschiedenster Kampfsporttechniken zusammensetzt. Bei diesen sehr dynamischen Übungen

TTVN-Trainer, der Sommerlehrgänge:

Christiane Praedel, A-Lizenz
Thorsten Meyer, B-Lizenz
Lars Hebel, B-Lizenz
Alex Voß, A-Lizenz
Frank Schöneemeier, A-Lizenz
Achim Krämer, Diplomtrainer

kommen typische Bestandteile aus Tai Chi, Karate, Taekwondo und Kickboxen zum Einsatz.

Nach einem freien Wochenende ging die Vorbereitung am 2. August mit einem Lehrgang in Düsseldorf weiter. Der TTVN nutzt die einzigartige Einrichtung des Düsseldorfer TT-Zentrum regelmäßig, um etwas Abwechslung in das Training zu bekommen. Neben den guten Bedingungen, dem herrlichen Wetter, einem Aerobic-Abend und dem traditionellen „Düsseldorfer Grillabend“ trug speziell die Olympiavorbereitung einiger Profis zur super Stimmung bei. Für jeden Spieler war es natürlich etwas Besonderes in einer Halle mit Jörg Roskopf, Lars Hielscher, Trinko Keen, Bastian Steger oder Christian Süß zu trainieren. „Das kann man Tausend mal erzählen, wenn man einmal sieht, wie die Jungs trainieren, dann weiß man worum es geht.“, so Achim Krämer zu der speziellen Situation in Düsseldorf. Natürlich wurde auch weiterhin hart trainiert, wobei das Tischtennis spielen selber mehr in den Vordergrund rückte.

Der dritte und letzte Vorbereitungslehrgang fand wieder in Osnabrück statt. Während Ruwen Filus, Dimitrij Ovtcharov, Anne Sewöster und Rosalia Stähr mit dem DTTB für drei Wochen

nach China reisten, wurde das intensive Training weiter fortgesetzt. Mit dabei waren mit Tim Fricke und Karin Hoffman nun auch die jüngsten Spieler, die in den zwei Wochen davor bei einem DTTB-Lehrgang trainierten. Die letzte Woche wurde genutzt um individuell an Tischtennis-Inhalten zu arbeiten, die dann im anschließenden Training in den Landesleistungszentren fortgesetzt werden sollten.

Auf in den Osten

Für sechs Spieler/innen setzte mit der Beendigung des letzten Lehrgangs der „Trainings-Alltag“ noch nicht wieder ein. Meike Müller, Meike Gattermeyer, Christiane Lienstromberg, Arne Hölter, Philipp Flörke und Andre Kamischke machten sich zusammen mit den Coaches Nina Tschimpke und Achim Krämer für 10 Tage auf dem Weg zum Satellite Tournament. Hierbei handelt es sich um eine Turnierserie von drei Turnieren in Hluk (Tschechien), Topolcany (Slowakei), Cegled (Ungarn).

„Es spielen viele Osteuropäer mit. Das Niveau ist ziemlich gut. Die Wettkämpfe passen perfekt in unsere Vorbereitung und man sieht mal, wie gut es uns eigentlich geht.“, so die Begründung von Achim Krämer für den hohen Fahrtaufwand von ca. 2500 km. Das sich der Aufwand gelohnt hat, spiegelt sich auch in den sehr guten Resultaten der TTVN-Aktiven wieder. Nicht nur die beiden Einzelerfolge, sondern auch die Art und Weise, wie diese errungen wurden, heben hier speziell Arne Hölter heraus. „Arne hat bei den sechs Wettkämpfen (3 x Einzel, 3 x Mannschaft)



Arne Hölter

insgesamt nur drei Spiele verloren. Er hat einen richtigen Sprung nach vorne gemacht. Das hat Spaß gemacht, ihn dabei zu sehen.“, resümiert Achim Krämer. Weitere hervorragende Ergebnisse waren der Einzelsieg von Christina Lienstromberg in Hluk und der Gesamterfolg der Jugendmannschaft der Turnierserie. Außer Andre Kamischke konnten alle weiteren Spieler sich in einem Einzelwettbewerb einmal einen dritten Platz erringen, was die zusammen mit den guten Ergebnissen in den Mannschaftswettkämpfen die Erfolgsbilanz abrundete. „Das hat sich gelohnt. Klar war es anstrengend. Ich hätte so etwas früher auch gerne einmal spielen dürfen.“ So das kurze Fazit von Nina Tschimpke.

med



Tischtennis wurde natürlich auch gespielt.



Lange Fahrten: Meike Gattermeyer, Arne Hölter, Andre Kamischke.

Max-Planck-Gymnasium Göttingen feierte das etwas andere Sportfest

Stadionlauf, Weitsprung, Diskuswurf, Speerwurf, Wagenrennen, Ringen

Bei strahlendem Wetter haben die Schülerinnen und Schüler des Max-Planck-Gymnasiums (MPG) in Göttingen am 6. Juli 2004 ein olympisches Sportfest gefeiert. Jede Klasse repräsentierte bei den Spielen eine griechische Gemeinde. Im Unterricht hatte jede Klasse Informationen zu ihrer Stadt erarbeitet und auf einem Plakat im Schulgebäude präsentiert. Einige Klassen erschienen sogar im Jahnstadion mit Transparenten, auf denen der Name Ihrer Stadt stand.

Jede Klasse schickte pro Disziplin einen Schüler und eine Schüle-

rin, also insgesamt 10 Athleten pro Klasse und mindestens drei Helfer.

Die Idee zur MPG-Olympiade wurde im Griechisch-Unterricht geboren. Griechisch-Lehrer Dr. Martin Biastoch unterstützte diese jahrgangsübergreifende Schülerinitiative, die von 7 Schülerinnen und Schülern der Jahrgänge 9-11 langfristig geplant und nun auch verwirklicht wurde. Die vorbereitenden Schülerinnen und Schüler hatten bewusst klassische Disziplinen ausgewählt: Stadionlauf, Weitsprung, Diskuswurf, Speerwurf, Wagenrennen, Ringen. Denn die-

se Disziplinen werden im Sportunterricht eher selten ausgeübt! Umso größer war die Begeisterung der Schülerinnen und Schüler, als sie erstmals einen Speer in die Hand nahmen oder einen Diskus schleuderten. Bemerkenswert war die spontane und reibungslose Zusammenarbeit mit den Sportlehrern des MPG, die für das Gelingen des Tages an den einzelnen Wettkampfstationen entscheidenden Einsatz gezeigt haben.

Als Vertreter der Republik Griechenland richtete Herr Dimitrios Tsampourakis, Generalkonsulat in Hannover, einige Grußworte an die Schüler und bereicherte schließlich auch die Siegerehrung, indem er einen Bogen spannte zwischen dem Sieg der griechischen Nationalelf bei der Europameisterschaft in Portugal und einem Sieg bei der MPG-Olympiade.

Die Veranstaltung wurde von der Deutschen Olympischen Gesellschaft, der Firma Börner-Eisenacher, der Sparkasse Göttingen, dem Cinemax und dem Verein der Freunde des MAX-PLANCK-GYMNASIUMS unterstützt.

Auch ehemalige Schülerinnen und Schüler, pensionierte Lehrerinnen und Lehrer, Eltern von Schülerinnen und Schülern und



Die Jazz-Band des MPG unter der Leitung von Hilmar Stemmler sorgte in den Wettkampfpausen für Unterhaltung.

zahlreiche Interessierte schauten dem sportlichen Treiben der Schüler zu.

Dr. Martin Biastoch



Die besten Darstellungen wurden prämiert! Fast alle Schülerinnen und Schüler, zusammen rund 700, kamen in langen weißen Gewändern, die an antike Kleidung erinnerte.



Diskuswurf.



Viele Schülerinnen und Schüler hatten sich besondere Mühe mit ihrer Erscheinung gegeben.



Entzündung der olympischen Flamme durch Cäcilia Wighton und Laura Jacobi (9b).

WWW.CONTRA.de
 Der NEUE CONTRA-Katalog 2004/2005 ist da! → SOFORT anfordern!
 Großer Relaunch unseres Internets ab 15. August 2004 → Neuer + Besser + Schöner!! → Reinschauen lohnt sich!

Regieboxen können angefordert werden

Bundesfinale in Niedersachsen

Auch in dieser Spielserie können sich interessierte Schulen und Vereine wieder am „Dauerbrenner unter den Nachwuchs-Turnieren“, den Tischtennis mini-Meisterschaften beteiligen. Seit 1983 nahmen an dieser Breitensportaktion über 910.000 Mädchen und Jungen an ca. 31.000 Ortsentscheiden teil, die sich Jahr für Jahr über das gesamte Bundesgebiet verteilen. Für alle Kids im Alter von 12 Jahren oder jünger soll mit den mini-Meisterschaften eine Sport- und Spielaktion angeboten werden, die so viel Spaß und Freude bereitet, dass die Mädchen und Jungen auch künftig regelmäßig Tischtennis spielen möchten - und das nicht nur in Schulen und Freizeiteinrichtungen, sondern im Verein.

Seit September können nun alle Mädchen und Jungen - gleichgültig, ob die Minis bereits häufig, nur selten oder noch nie zum Schläger gegriffen haben - bis zum Alter von 12 Jahren bei dieser Breitensportaktion mitmachen. Einzige Voraussetzung: die Kinder dürfen keinen Spielerpass besitzen, besessen oder beantragt haben, bzw. noch an keiner offiziellen Tischtennis-Veranstaltung teilgenommen haben. Mädchen und Jungen spielen getrennt, jeweils unterteilt in

drei Altersklassen:

- 8 Jahre und jünger (Stichtag: 1.1.1996) Altersklasse I
- 9-/10-Jährige (Stichtag: 1.1.1994) Altersklasse II
- 11-/12-Jährige (Stichtag: 1.1.1992) Altersklasse III

Ganz neu in diesem Jahr ist, dass die Altersklassen I und II bis zum Verbandsfinale durchgespielt werden. Da nur ein Mädchen und ein Junge Niedersachsen beim Bundesfinale vertreten kann, müssen die Sieger der Altersklassen I und II beim Verbandsentscheid ein Superfinale um diesen einen Platz ausspielen. Genaue Hinweise sind in der Ausschreibung erhalten.

Die Ortsentscheide können ab sofort bis zum **27. Februar 2005** mit Unterstützung der Volks- und Raiffeisenbanken als Sponsor ausgeschrieben werden. Die Sieger der Ortsentscheide qualifizieren sich dann weiter für den Kreisentscheid, bei dem sich die besten Minis für den nächsten Entscheid, dem Bezirksentscheid, qualifizieren. Der höchste Entscheid im Land Niedersachsen ist das Verbandsfinale, das am 22. Mai 2005 in Oker ausgetragen wird. Als Abschluss der diesjährigen Mini-Saison kommen die „Top-Minis“ der einzelnen Landesverbände zum Bundesfinale zusammen, das dieses Jahr im Tischtennisver-

band Niedersachsen vom 3. Juni bis zum 5. Juni in Hittfeld, vom TuS Fleestedt ausgerichtet wird.

Termine:

- Ortsentscheide bis zum 27. Februar 2005
- Kreisentscheide bis zum 27. März 2005
- Bezirksentscheide bis zum 17. April 2005
- Verbandsentscheid am 22. Mai 2005 in Oker
- Bundesfinale vom 3.6. bis 5.6.2005 in Hittfeld, Ausrichter TuS Fleestedt

Als zusätzlicher Anreiz, eine Mini-Meisterschaft auszurichten, lost der Deutsche Tischtennisbund unter allen Veranstaltern für eine gute Organisation wertvolle Sachpreise aus. Der Hauptpreis ist eine komplette Turnierbox, bestehend aus einem Tischtennistisch, Tischtennisnetz, Schiedsrichtertisch, Zählgerät und Umrandungen. Die notwendigen Unterlagen zur problemlosen Durchführung einer solchen Veranstaltung werden in Form einer Regiebox kostenlos zur Verfügung gestellt. Für die Teilnahme an dieser Auslosung wird vorausgesetzt, dass **bis zum 15. März 2005** zusätzlich zum Veranstaltungsbericht Zeitungsberichte, Fotos etc. an den TTVN geschickt werden. Nach Einsicht der Unterlagen werden die Ausrichter für die später stattfindende Auslosung erfasst und die Unterlagen zur Veröffentlichung im TTM weitergeleitet. Insgesamt hat jeder Verband eine Quote von acht Teilnehmern bei der Auslosung des DTTB. Ein einfaches Kreuz zur Teilnahme reicht nicht aus.

Wenn Sie an einer Durchführung einer mini-Meisterschaft interessiert sind, können Sie die Regiebox bei der **Geschäftsstelle des TTVN, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover** anfordern.

In Kürze

Sportjugend-Vollversammlung: Mehr als ein Drittel der Delegierten unter 27 Jahren

Das Projekt „Partizipation junger Menschen in der Gremienarbeit der Sportjugend“ zeigt vier Jahre nach seinem Start Wirkung: 53 der 144 Delegierten waren unter 27 Jahre und fast die Hälfte - 62 - weiblich: „Wir haben den Anteil der jüngeren und weiblichen Delegierten um mehr als 20 Prozent gegenüber der Vollversammlung vor vier Jahren steigern können“, freute sich der Vorsitzende der Sportjugend Niedersachsen (sj) Gerd Bucker. Aus den sj-Gliederungen waren 88 und aus den Landesfachverbänden 46 Delegierte anwesend. Im neuen Vorstand sind in den kommenden zwei Jahren neben dessen Vorsitzenden Bucker aktiv: Petra Bruns (Stellvertreterin) und Thomas Dyzack (Stellvertreter), Thorsten Gleich (Finanzen), Dirk Grauenhorst (Lehrarbeit), Ulrike Marsk (Vereinservice), Arne Labitzke (Abenteuer und Trendsport), Uwe Günther (Musisch-kulturelle Bildung), Gerd Renziehausen (Gesellschaftspolitik) und Tobias Martens (junior-team-leader). Ausgeschieden sind André Buck als junior-team-leader und Hans-Jürgen Eltmann (Abenteuer und Trendsport) sowie Katja Grabau (Musisch-kulturelle Bildung). Mit fünf Arbeitsgruppen zum Thema „Partizipation junger Menschen in der Gremienarbeit der Sportjugend“ sowie einem Markt der Möglichkeiten von sj und LandesSportBund Niedersachsen präsentierte sich die sj aber auch inhaltlich überzeugend stark. *Quelle: LSB*

Wichtiger Hinweis für die Veranstaltungsberichte:

Bitte schicken Sie zwei Veranstaltungsberichte sofort nach dem Ortsentscheid gut leserlich ausgefüllt an die Geschäftsstelle des TTVN, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10, 30169 Hannover.

Einen Veranstaltungsbericht schicken Sie bitte an den Mini-beauftragten Ihres Kreisverbandes oder Ihren Kreisjugendwart, je nachdem wer in Ihrem Kreisverband für die Durchführung des Kreisentscheides verantwortlich ist. Sie erreichen damit, dass die Sieger Ihres Ortsentscheides gemeldet sind und die qualifizierten Kinder für weiterführende Entscheide berücksichtigt werden.

WWW.CONTRA.de

Der TT-Online-Shop mit der größten Markenvielfalt, komplettem Angebot und ständigem Schnäppchenmarkt.

REINSCHAUEN lohnt sich... alle Produkte mit ausführlicher Beschreibung und mit Sofort-Bestell-Möglichkeit!

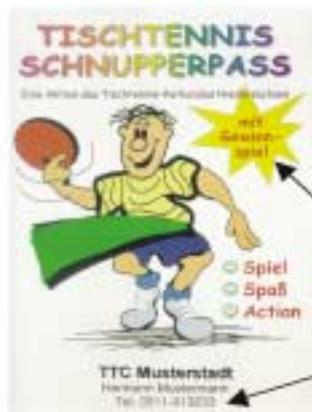
TISCHTENNIS SCHNUPPERPASS

WOZU?

- Mitgliederneugewinnung im Schüler/-innen Bereich
- Hilfsmittel zur besseren Bindung von Kindern an den Tischtennisverein (z.B. in Verbindung mit den **Mini-Meisterschaften**)

WAS GIBT ES ?

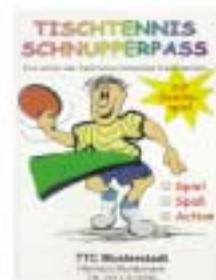
I. SCHNUPPER-PAKET (wahlweise mit 20 oder 50 Pässen)



- ✓ Tischtennis Schnupperpass aus beschichtetem Spezialpapier bunt bedruckt
- ✓ Acht bunte Aufkleber pro Pass mit verschiedenen TT Motiven
- ✓ Einen bunten TT Ball pro Pass
- ✓ Einen TT-Anfängerschläger pro zehn Pässe für das vorgesehene Gewinnspiel
- ✓ Eindruck des Vereinsnamens und des Ansprechpartners mit Telefonnummer
- ✓ Einen bunten DIN A5 Einlegezettel pro Pass für die Eintragung aller wichtigen Veranstaltungsdaten
- ✓ Handzettel mit Tipps für das vorgesehene Gewinnspiel

II. SCHNUPPER-KOMBI-PAKET

- ✓ SCHNUPPER-PAKET (30 Pässe)
- ✓ Regiebox des DTTB Schnupperkurses mit 10 Übungseinheiten und 24 Urkunden



+



WAS KOSTET ER?

- | | |
|---------------------------|----------------------|
| I. SCHNUPPER-Paket 20 | € 29,- inkl. Versand |
| SCHNUPPER-Paket 50 | € 44,- inkl. Versand |
| II. SCHNUPPER-Kombi-Paket | € 44,- inkl. Versand |

TTVN erringt mit erster Mannschaft den dritten Platz

Vom 22.-24. August 2004 war es wieder soweit: Über 120 Teilnehmerinnen und Teilnehmer trafen sich an diesem Wochenende zum jährlichen Schiedsrichter-Vergleichskampf der Nordverbände und dem Westdeutschen TTV. Hierzu eingeladen hatte Erhard Fink, VSRO von Sachsen-Anhalt und diesjähriger Organisator.

Diesem war noch einem Tag zuvor der Schreck in die Glieder gefahren, als er erfuhr, dass die von ihm vor vielen Monaten vorgeordnete Halle doppelt belegt war und der anderen Veranstaltung den Vorrang gegeben wurde. Mit viel Glück und einigen zusätzlichen Telefonaten konnte dann doch noch eine Ersatzhalle besorgt werden. Und am Ende des Tages, zum Teil auf Umwegen, fanden doch noch alle hin, um den Standort ihres Quartiers zu erfahren.

Wir Niedersachsen waren sehr gut untergebracht und trafen uns nach dem „Einchecken“ beim „Griechen“, wo neben dem leckeren Essen und vielen anregenden Gesprächen auch über die Mannschaftsaufstellung für den nächsten Tag beratschlagt wurde.

Am Sonnabend ging es dann wie jedes Jahr um den Pokal, die Platzierungen und in so mancher Begegnung einfach nur um die Ehre. Nach der Begrüßung gingen die rund 70 Spielerinnen und Spieler aus den 9 Landesver-

bänden in 17 Mannschaften an den Start. In der Vorrunde (VR) wurde in vier Gruppen gespielt, pro Spiel zwei Doppel und vier Einzel. Die Gruppen der Endrunde (ER) setzten sich dann aus jeweils den Erstplatzierten, den Zweitplatzierten usw. zusammen.

So fanden sich die ersten Mannschaften aus Brandenburg, Sachsen-Anhalt, Niedersachsen und die vom WTTV (jeweils ohne Punktverlust) in der ER-Gruppe um die Plätze 1 - 4 wieder. Dabei hatte sich in der VR überraschend Brandenburg gegen Schleswig-Holstein behaupten können, musste sich dann allerdings ohne Punktgewinn mit dem vierten Platz begnügen. Während die letzten Jahre von einer Überlegenheit des WTTV geprägt waren, fanden diese diesmal in den Männern aus Sachsen-Anhalt nach langer Zeit ihren Meister. Die Niedersachsen schafften immerhin einen guten dritten Platz.

In die zweite ER-Gruppe zogen die ersten Mannschaften aus Bremen, Schleswig-Holstein, Berlin und -kaum zu glauben- Hamburg ein. Auch hier schwächelte Schleswig-Holstein: Zwar schafften sie gegen Berlin ein Unentschieden, gaben allerdings gegen Hamburg ebenfalls einen Punkt ab.

Interessant wurde es dann noch in der letzten ER-Gruppe: Konnte in der VR die Niedersachsenreserve kein Spiel gewinnen, blieben sie in der Fünfergruppe um die letzten Platzierungen ungeschlagen und holten damit immerhin noch den 13. Platz. Im Kampf um die „rote Laterne“ behielt in diesem Jahr ganz klar die zweite Mannschaft von Hamburg die Nase vorn, die im ganzen Turnier keinen Punkt erringen konnte.

Die Gesamtplatzierung: 1. TTVSA I; 2. WTTV I; 3. TTVN I; 4. TTVB; 5. BTTV I; 6. FTB I; 7. TTVSH I; 8. HaTTV I; 9. TTVSA II; 10. TTVMV I; 11. WTTV II; 12. BTTV II; 13. TTVN II; 14. TTVMV II; 15. FTB II; 16. TTVSH II; 17. HaTTV II.

Am Abend kam dann der spannende Teil. In einem Lokal gab es erst einmal zur Stärkung ein leckeres warm-kaltes Buffet, bevor Erhard Fink die Siegerehrung vornahm. Nachdem die Verbände anschließend noch ihren Dank an den Veranstalter mit



Die Spieler der Niedersachsen mit Teamchefin: stehend: Walter Androsow, Frank Schacht, Geert Roeloffs, Werner Mörlin, Henning Helldobler, Werner Schimming, Wolfgang Rüffer, Anton Werle; hockend: Corinna Haugwitz, Erwin Kuhlmann, Heinz Krause.

kleinen Präsenten zum Ausdruck gebracht hatten, begann der gemütliche Teil des Tages. Hier wurden Kontakte vertieft, erneuert oder hergestellt - im Gespräch oder beim Tanz.

Nach mehr oder weniger ausreichendem Schlaf trafen sich alle Interessierten am Sonntagmorgen zu einem Spaziergang zum Schloss, wo auf uns neben einem schönen Ausblick auf Wernigerode anschließend eine Führung durch das Schloss ge-

boten wurde. Zum Abschluss trafen wir uns zu Kuchen und Kaffee, bevor alle gegen 13 Uhr die Heimreise antraten.

Fazit: Es war wieder einmal eine gelungene Veranstaltung und wir freuen uns schon auf das nächste Jahr. Die Einladung erfolgt dann vom TTV Mecklenburg-Vorpommern und wird uns ein Wiedersehen in Schwerin bescheren.

Corinna Haugwitz (TTVN)



Hamburg im Besitz der „roten Laterne“.



Die Teilnehmer von Niedersachsen (mit Begleitung) vor ihrem Quartier.

Quo vadis, TTVN ?

Obwohl ich die etwas außerhalb des normalen und wohl auch rechtlichen Rahmens abgelaufenen Tagungen am 19. und 20. Juni eigentlich unter der Rubrik „dumm gelaufen“ abgehakt und auch ad acta gelegt hatte, bin ich durch einen Artikel des Vorsitzenden des TTKV Helmstedt doch wieder aufgerüttelt worden. Was HKB dort unerschwerlich zur Strukturreform äußert, ist ja gerade das, was auf dem Landesverbandstag durchgeführt hatte, dass diese halberzige Strukturreform von einigen engagierten Delegierten abgelehnt wurde - aber leider ohne größere Resonanz! Das diese (reichlich verspäteten) kritischen Bemerkungen nun von jemanden kommen, der bis 2004 selbst dem Präsidium angehörte und dieses Stückwerk mit auf den Weg gebracht hatte, bringt doch eine besondere Brisanz in das leidige Thema Strukturreform! Das gerade diese kleinsten Reformschritte nur dazu dienen sollten, das Präsidium personell zu stärken, war vielen Delegierten von vornherein klar. Aber leider ist es ja heutzutage üblich, dass der Zweck die Mittel heiligt...

Mit meiner im Jahr 2002 getroffenen Entscheidung, nicht mehr für das Vorstandsamt Öffentlichkeitsarbeit zu kandidieren, wollte ich einige kleine Steine zur Neuorganisation von Prä-

sidium und Vorstand ins Rollen bringen. Dass das dringend erforderlich war, haben nicht nur die letzten Beiratstagungen sowie der Landesverbandstag gezeigt. An vereinzelt Reaktionen merkt man auch nachträglich immer wieder, dass sich das Präsidium auseinander gelebt hatte und nicht mehr entscheidungsfähig war. Wir müssen jetzt von außen her aufpassen, dass das nicht wieder vorkommt.

Ob die ersten „kleinen Reformschritte“ wirklich den Start zu einer fortschrittlichen Strukturreform bilden oder nur „heiße Luft“ waren, wird sich bis zum nächsten Landesverbandstag herausstellen. Aber ohne eine umfassende Einbindung aller Ebenen in den Entscheidungsprozess wird es keine Strukturreform geben, die diesen Namen auch verdient hätte. Das zumindest hat uns das Jahr 2004 gelehrt.

Horst Wallmoden

Hinweis: Der Bericht von Hans-Karl Bartels zum Kreistag Helmstedt befindet sich auf der Homepage des TT- KV Helmstedt unter www.helmstedt.ttvn.de

Leserbriefe bitte ich direkt an mich zu senden. Wenn es möglich ist per email. Der Weg über Dritte erwies sich als sehr zeitintensiv und unpraktisch.
Torsten Scharf

Viel Fußball-Prominenz beim Verein „Sportler für Organspende“

VSO-Chef Hans-Wilhelm Gäßler wirbt für humanitäre Initiative

Auch Peter Neururer setzt sich für die Organspende ein. Der Trainer des Fußball-Bundesligisten VfL Bochum ist das neueste Mitglied im Verein „Sportler für Organspende e.V.“ (VSO). Sein erster öffentlicher Auftritt für den VSO war besonders erfreulich: Zusammen mit dem Vereinsvorsitzenden Hans Wilhelm Gäßler nahm Peter Neururer aus den Händen von Siegfried Grzibek

von den „Kirchenkickern“ der Evangelisch-Freikirchlichen Gemeinde Duisburg-Mitte einen Scheck über 15.500 Euro entgegen. Dabei handelte es sich um den Erlös aus dem Kirchenkicker-Turnier Rhein-Ruhr, das in diesem Jahr zu Gunsten des VSO gespielt wurde. Das zum achten Mal ausgetragene internationale Hallenfußballturnier um den „Cup der Guten Hoffnung“ ist

das größte seiner Art für Kirchenmannschaften. Schirmherr der Veranstaltung 2004 war Fredi Bobic, der ebenfalls dem Verein Sportler für Organspende angehört.

Peter Neururer ist nach Ottmar Hitzfeld der zweite Bundesliga-Trainer im VSO und befindet sich dort in Gesellschaft von über 40 Olympiasiegern und Weltmeistern, die für den Organspendeausweis werben. Prominente Mitglieder aus dem Fußballsport sind unter anderem Franz Beckenbauer, Karl-Heinz Rummenigge, Reiner Calmund, Thomas Helmer, Erich Ribbeck und VfL-Vorstand Dieter Meinhold. Auch der DFB mit Ehrenpräsident Egidius Braun und Vizepräsident Engelbert Nülle unterstützt den VSO.

Jedes Jahr sterben in Deutschland mehr als tausend Menschen, die wegen Organmangels nicht transplantiert werden können. Auf den Wartelisten für ein lebensrettendes Organ stehen etwa 14.000 Kranke, darunter Hunderte von Kindern. Drei Viertel der Bürger denken zwar positiv über Organspende, doch nur jeder Zehnte hat einen Organspendeausweis.

Peter Neururer sagt über sein neues Engagement: „Zum Fuß-

ball gehört Kameradschaft, zum Leben auch, und wenn man am Ende des eigenen Lebens einen anderen Menschen durch eine Organspende retten kann, dann ist das ein letztes Beispiel für Solidarität und Hilfsbereitschaft.“

Und VSO-Chef Hans Wilhelm Gäßler über den Neuzugang: „Mit Peter Neururer haben wir einen Mann gewonnen, der durch seine Gradlinigkeit, Glaubwürdigkeit und positive Ausstrahlung unserer Aufklärungsarbeit zusätzlichen Schub verleiht.“ Bei Siegfried Grzibek bedankte sich Gäßler für die generöse Spende: „Ich bewundere die Kirchenkicker für ihre nun schon jahrelang praktizierten Aktionen im Bereich der sozialen Hilfe und Humanität. Sie geben ein Beispiel für praktizierte christliche Nächstenliebe!“

Auf der VSO-Internetseite (www.vso.de) können Organspendeausweise heruntergeladen oder per E-Mail bestellt werden. Einen Spenderausweis trägt man bei sich, er wird nirgendwo registriert.

Kontakte sind auch möglich über Oliver Kauer-Berk, Telefon 0172/66 22 093, oder pressekontakt@vso.de

(DSB Presse)

In Kürze

Punktspielbetrieb: Jugendfreigaben aktualisiert

Die Verzeichnisse der Jugendfreigaben 2004/05 wurden aktualisiert. Mehr: <http://www.ttvn.de/info-service/jugendfreigaben.html>

Jahrbuch 2004/ 2005 ist erschienen

Mit dieser Ausgabe ist das Jahrbuch 2004/ 2005 des TTVN erschienen und den ttm-Beziehern zugestellt. Damit gilt dieses allen Mitgliedern des TTVN als zugegangen und veröffentlicht.

German Open in Leipzig

Die diesjährigen German Open finden in Leipzig statt. Von Mittwoch, den 10.11. bis

Sonntag, den 14.11. wird dort toller TT-Sport geboten. Weitere Informationen finden Sie beim DTTB unter www.tischtennis.de oder im nächsten ttm.

www.ttvn.de

Klick Dich rein 

LSB legt Satzungs- entwurf vor

In seiner neuesten „Sport und mehr“ druckte der LSB seinen Satzungsentwurf zum Landessporttag ab. Dieser ist das Ergebnis der breitgefächerten Beratungen zum neuen Satzungsentwurf. Leider ist keine Altersbeschränkung bei Funktionsträgern bei der Sportjugend vorhanden....

Torsten Scharf

Die geschichtliche Entwicklung des Tischtennissports in Deutschland - 2. Teil

Wie sah der Neuanfang aus?

Wenn es auch von offizieller Stelle erlaubt war, dass sich der Sport bis zur Kreisebene organisiert, so war doch die Wiederbelebung des Sports und die Neugründung vormals bestandener Vereine oder die Gründung neuer Vereine sehr problematisch. Ein großer Teil der Bevölkerung war während des Krieges Soldat und befand sich danach in Kriegsgefangenschaft.

Die Bevölkerung aus den Gebieten Niederschlesien, Oberschlesien, Westpreußen, Ostpreußen, Danzig und Pommern flüchtete vor dem Vorrücken der Sowjetarmee oder wurden später vertrieben und mussten in den Restgebieten Deutschlands als Flüchtlinge aufgenommen werden, obwohl auch hier viele Städte und Wohnungen durch den Bombenkrieg zerstört waren. Der Bevölkerung Deutschlands war dadurch zunächst folgendes wichtig.

1. Die aus der Kriegsgefangenschaft kommenden ehemaligen Soldaten der Deutschen Wehrmacht mussten, soweit sie in den ehemaligen Ostgebieten beheimatet waren, ihre Vertriebenen und geflüchteten Familien versuchen zu finden.

2. Die in den vier Zonen beheimateten Heimkehrer mussten - sofern ihre Familien ausgebombt waren - herausfinden, wo der derzeitige Aufenthaltsort der Familie war.

3. Die zerstörten Städte, Häuser und Wohnungen mussten aufgeräumt und wenn möglich, wenigstens provisorisch wohnbar gemacht werden.

4. Die Schaffung von Erwerbsmöglichkeiten und die Ernährung der Menschen waren vordringlich. Es ist daher verständlich, dass der Sport zunächst eine zweitrangige Stellung einnahm. Dieser Zustand sollte jedoch

nicht lange anhalten.

Erste Anfänge zur Belegung des Tischtennissports nach dem Krieg machten sich bald bemerkbar, denn wer einmal von dem „Bazillus Tischtennis“ infiziert worden ist, kommt davon so schnell nicht los. Das erklärt auch, dass ehemalige Tischtennispieler sowie Kriegsverwundete Soldaten bereits am Ende des ersten Nachkriegsjahres eine Belegung des Tischtennissports in die Tat umsetzten. Kriegsverwundete kamen in den Lazaretten und Soldatenheimen mit dem Tischtennispiel in Berührung und wurden Anhänger dieses jungen Sports. Sie hatten einen wesentlichen Anteil an dieser Entwicklung.

Woher das Material nehmen?

Das war in der ersten Zeit der Nachkriegszeit die entscheidende Frage. Es ist nicht übertrieben, wenn man sagt, dass es für normal Sterbliche so gut wie nichts gab. Um Tischtennis spielen zu können, benötigte man aber die erforderlichen Geräte wie Tische, Tischtennisschläger, Netze und Bälle. Was sollte man tun? Selbst ist der Mann oder die Frau hieß also das Motto. Improvisieren und organisieren war in dieser wilden Zeit nach dem Kriege in allen Lebenslagen das Gebot der Stunde. Zunächst mussten die Tischtennistische hergestellt werden. Die Beschaffung des Materials war sehr schwierig. Wenn jemand da war, der über Holz aus alten Lagerbeständen verfügte und bereit war sich davon zu trennen, war das ein Glückstreffer. Die Alternative war, das Holz auf dem Schwarzmarkt zu astronomischen Preisen zu beschaffen. Wenn das scheiterte, gab es noch die Möglichkeit auf dem Wege von Kompensationsgeschäften an Holz

zu kommen. Die Anfertigung von Tischtennisnetzen machte keine sehr großen Schwierigkeiten, sie wurden gehäkelt. Wolle und Garne waren in kleinen Mengen in den Haushalten vorhanden. Im Notfall wurden alte, nicht mehr brauchbare Kleidungsstücke bzw. deren Materi-

hölzernen Böcken. Ähnlich den Böcken, wie sie bei Festzelten für die Tische verwendet wurden. Aber nach kurzer Zeit erwiesen sich diese als nicht günstig, weil sie leicht kippten, wenn ein Spieler etwas kräftige Berührung mit den Tischtennistisch hatte. Die Alternativkonstruktion bestand aus zwei Böcken, die mit zwei Vierkanthölzern verbunden waren. Dadurch bekam der Tisch eine bessere Stabilität. Die Tischplattenhälften wurden aus mehreren Brettern verleimt, die Oberfläche gehobelt, gespachtelt und geschliffen. Danach wurde versucht, eine Farbe zu bekommen, die matt war und deren Oberfläche hart wurde.

In den Jahren 1947/48 gab es verschiedentlich so genannte Tischlerplatten, die für die damalige Zeit für Tischtennistische gut zu verwenden waren. Bei den Tischlerplatten musste, bevor man sie für Tischtenniszwecke erwarb, dahin geprüft werden, dass im Innern der Platten keine Hohlstellen sind. Die Tischlerplatten hatten gegenüber den selbstverleimten Tischplatten den Vorteil, dass sie verzugsfrei waren. Es war also wichtig, eine Tischlerplatte von guter Qualität zu bekommen. Hierbei waren allerdings Beziehungen gefragt. Manche Leute schafften das. Beziehungen schadeten eben nur dem, der keine hat.

www.ttvn.de



al umgearbeitet. Zur Anfertigung der Tischtennisschläger benötigte man nur kleine Mengen an Holz (vorzugsweise Sperrholz), welches sich schon organisieren ließ. Schlägerbeläge waren nicht ungedingt erforderlich. Wer seinen Schläger unbedingt belegen wollte, konnte dies mit Kork oder Sandpapier tun. Die Netzpfosten mit Halterungen wurden aus Schrott hergestellt. Schrott war überall. Das ganze Land war ein einziger Schrotthaufen. Das tragende Gestell, auf welches die Tischplatte gelegt wurde, bestand aus drei

Redaktionsschlussstermine ttm für das Jahr 2004

Folgende Termine stellen sowohl für die Bezirksseiten als auch für den Verbandsteil die Endtermine zur Materialanlieferung dar:

Oktober	04.10.2004
November	08.11.2004
Dezember	06.12.2004

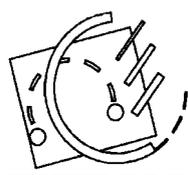
f.d.R. Torsten Scharf

www.tischtennis-onlinevertrieb.de

Ihr neuer Tischtennis Online-Fachhändler im Internet
schnell - zuverlässig - preisgünstig



Udo Sialino



TTVN

Vereinservice



Termine

Terminübersicht der Seminarreihe:

**„VEREINSSERVICE VOR ORT
Verband und Vereine im Dialog“**

(Abendseminare, i. d. R. mittwochs von 18:30 Uhr - 21:30 Uhr)

Thema 2004/2005:

**Führungsstrukturen in Tischtennisvereinen/
-abteilungen - weiter so wie seit 50 Jahren
oder müssen neue Strukturen her?“**

Aus dem Inhalt:

- Wann sollten sich Führungsstrukturen in einem Verein ändern?
- Welche Vorteile ergeben sich aus einer veränderten Füh-

rungsstruktur?

- Wie finde ich die optimale Führungsstruktur für meinen Verein?
- Wie leite ich eine mögliche Veränderung ein?

NR.	DATUM	KREISE	ORT
2004-33-01	29.09.2004	Emsländ Berthwim	Wietmarschen
2004-33-02	06.10.2004	Aurich Emden Leer	Leer
2004-33-03	27.10.2004	Oldenburg Stadt Oldenburg Land Delmenhorst Cloppenburg Vechta	Oldenburg-Warlebunig
2004-33-04	10.11.2004	Friesland Wilhelmshaven Wilmsund Ammerland Wesermarsch	Varel
2004-33-05	24.11.2004	Osnabrück Land Osnabrück Stadt	Brmsche
2004-33-06	01.12.2004	Diepholz Nienburg	Nienburg
2004-33-07	06.12.2004	Schaumburg Hameln-Pyrmont Holzminden	Hess. Oldendorf

Kontakt: TTVN Vereinservice, Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,
30169 Hannover, Tel. 0511/98194-17, Fax 0511/98194-44,
E-Mail: sialino@ttvn.de



Schon gewusst...?

... dass Ehrenamtliche und Sportvereine beim Preis "Pro Ehrenamt" 2004 vorschlagsberechtigt sind?

Erstmals wenden sich die Initiatoren direkt an Ehrenamtliche und Sportvereine, von denen sie zahlreiche Vorschläge erhoffen. „Sie wissen am besten, wer sie unterstützt und sich deshalb den Preis verdient hat“, sagt Markus Böcker vom DSB.

Es geht dabei um de Preis „Pro Ehrenamt“, bei dem bereits zum fünften Mal Persönlichkeiten vom DSB und der Commerzbank ausgezeichnet werden, die sich vorbildlich für Ehrenamtliche im Sport engagiert haben. „Das Engagement der Ehrenamtlichen verlangt und verdient

Unterstützung, dazu wollen wir auch durch den Preis ‚Pro Ehrenamt‘ beitragen“, erläutert Andrea Lepold von der Commerzbank. Bis zum 29. Oktober können Vereine und Ehrenamtliche preiswürdige Förderer vorschlagen.

Der Preis wird in drei Kategorien verliehen, nämlich an Förderer aus den Bereichen Politik, Wirtschaft, Medien.

Weitere Informationen sowie die Bewerbungs- und Vorschlagsformulare finden Sie unter www.ehrenamt-im-sport.de im Portal PRO EHRENAMT.



Aktionen

Die Niedersächsische Schulsportinitiative im Tischtennis (NiST) als Alternative zum ersatzlos gestrichenen Kooperationsprogramm Schule und Verein?!

Die schlechte Nachricht hat sich wie ein Lauffeuer verbreitet: Der LSB musste sein Aktionsprogramm „Kooperation Schule und Verein“ einstellen, da durch die Kürzungen der Landesregierung keine ausreichenden finanziellen Mittel mehr zur Verfügung gestellt werden können. Sportartübergreifend sind von der Einstellung des Programms rund 1800 Vereine betroffen - alleine im Tischtennis sind es über 80. Für diese Vereine stellt sich nun die Frage, ob eine Schulkooperation noch realisierbar ist. Und da-

bei geht es nicht nur um den Zuschuss von bis zu 400,- Euro pro Schuljahr, sondern auch um versicherungstechnische Fragen, die im Kooperationsprogramm alle mit enthalten waren. Auch wenn der Wegfall ein starker Einschnitt in den Kooperationsgedanken bedeutet, sollten die Vereine den Kopf sprichwörtlich nicht in den Sand stecken. Neben dem persönlichen Engagement von Schulen und Vereinen, die auch ohne die Unterstützung des LSB's eine Kooperation auf die Beine stellen, hat sich im ver-



gangenen Jahr eine weitere Alternative aufgetan.

Verlässliche Grundschulen und Ganztagschulen verfügen nunmehr nämlich über ein eigenes Budget zur Finanzierung ganztagspezifischer Angebote. Mit diesem zur eigenverantwortlichen Bewirtschaftung zur Verfügung gestellten Mittelkon-

www.ttvn.de

Klick Dich rein 

tingenten erhalten die Schulen die Möglichkeit, in Kooperation mit außerschulischen Anbietern ganztagspezifische Angebote zu machen. Natürlich zählen zu diesen Kooperationspartnern auch Sportvereine, aber auch musikalische, kulturelle und kirchliche Anbieter. Der Kreis der Konkurrenten ist also groß und es ist zu erwarten, dass, wenn sich erst einmal Kooperationen gebildet haben, diese auch längerfristig Bestand haben. Dies hat das Ressort Schulsport des TTVN - allen voran Beisitzer Uwe Winkler - dazu bewogen, dass Aktionsprogramm NiST ins Leben zu rufen.

Mit NiST sollen TT-Vereine/Abteilungen angesprochen, ermutigt und unterstützt werden, sich bei Schulen um eine Kooperation zu bemühen. In Oldenburg und in Braunschweig wird die Aktion bereits erfolgreich durchgeführt. Hier wurde bzw. wird folgendermaßen vorgegangen:

1. Suche nach einem Regionalkoordinator/-in

Informationsveranstaltung vor Ort mit TTVN-Referent Udo Sialino

Was bringt mir als Verein eine Kooperation (Mitgliedergewinnung,..)

Was bringt der Schule eine Kooperation (Zusätzliches Angebot, Sicherung der Betreuungszeit,...)

Welche Voraussetzungen muss ich mitbringen (Einsatzbereiten Trainer,...)

Finanzierung (i.d.R. über die Schule mit ca. 10 Euro/45 min.)

Ermittlung des Trainerpotentials

2. Zuordnung interessierter Trainer zu den regionalen Schulen durch den Regionalkoordinator/-in

Anschreiben der Schulen mit Rückmeldebogen durch den TTVN

Vermittlung eines Gesprächstermin zwischen Schule und Trainer

Ggf. Beratung des Trainers vor dem Gespräch bzw. Vertragsabschluss

Die NiST ist als ergänzendes Serviceangebot des TTVN zu sehen, so dass selbstständige Bemühungen von Vereinen um eine Kooperation weiterhin gerne gesehen werden! Um jedoch mehrfaches Ansprechen der Schulen zu verhindern, möchten wir alle Vereine mit einer bestehenden Kooperation bitten, uns diese unter sialino@ttvn.de oder der Faxnummer 0511/9819444 mitzuteilen.

Vielen Dank für Ihre Unterstützung und ein erfolgreiches neues Schuljahr 2004/2005.

Uwe Winkler
Beisitzer Ressort Schulsport
Udo Sialino
Referent Vereinservice



Der aktive Verein

Jubiläum der Tischtennisabteilung des TvdH Oldenburg



Am Wochenende 03./04. Juli 2004 feierte die Tischtennisabteilung des TvdH ihr 25-jähriges Bestehen. Hierbei standen vor allem der Spaß an diesem Sport und die Geselligkeit im Vordergrund.

Einige Jugendliche, die erst vor etwa einem Jahr begonnen haben Tischtennis zu spielen, führten die anwesenden Gäste mit einer Zeitreise in die Anfänge des Tischtennissports vor ca. 100 Jahren. Diese Jugendlichen sind ein Teil der vor etwa einem Jahr wieder neu gestarteten Jugendabteilung, die von Peter Berthold und Fritz Pestrup

durch eine Ferienpassaktion ins Leben gerufen wurde.

Gerald Grote, der die Tischtennisabteilung vor 25 Jahren im TvdH gegründet hatte, leitete die Abteilung die gesamte Zeit. Sicherlich hat auch diese Kontinuität dazu beigetragen, dass in dieser Abteilung trotz des Punkspielbetriebes über alle Mannschaften hinweg die Freude an diesem Sport und die familiäre Atmosphäre vorherrschen.

Im Rahmen der Feierlichkeiten übergab Gerald Grote die Leitung der Tischtennisabteilung an Holger Martens.

**schöler
micke**

www.schoeler-micke.de



TABLE TENNIS ONLINE SHOPPING

Auf dem Bezirksverbandstag in Göttingen wurde folgender Vorstand gewählt:

Vorsitzender: Horst Wallmoden, Gevensleben (TTKV Helmstedt). **Stellv. Vorsitzender Finanzen:** Eckart Kornhuber, Braunlage (TTKV Goslar). **Stellv. Vorsitzender Sport:** Jochen Dinglinger, Wallmoden (TTKV Salzgitter). **Stellv. Vorsitzender Verw./Orga:** Torsten Scharf, Göttingen (TTKV Helmstedt). **Beauftragte f. Jugendsport:** Eva de Vries, Wolfsburg (TTSV Wolfsburg). **Beauftragte f. Lehrwesen:** Doris Simon, Braunschweig (TTSV Braunschweig). **Beauftragter f. Freizeit-/Breitensport:** Harald Ilse, Fuldata (TTKV Northeim). **Beauftr. f. Leistungsförderung:** Marco Werner, Hannover. **Beauftr. f. Schiedsrichterwesen:** Lutz Helmboldt, Bad Lauterberg (TTKV OHA). **Beauftr. f. Schulsport:** Karl-Heinz Sonnenberg, Braunschweig (TTSV BS).

Berufung Sportgericht BV Braunschweig

Folgende Mitglieder wurden vom Vorstand zum Sportgericht des Bezirksverbandes bestellt:

Vorsitzender: Arnold Ahlborn (Göttingen/ GÖ)

stv. Vorsitzende: Rolf Reinhardt (Lödingsen/ GÖ), Herbert Pleus

(Braunschweig/ BS)

Beisitzer: Günter Rischbieter (Lehre/ HE), Gerhard Meyer (Braunschweig/ BS), Jochen Kräuser (Göttingen/ GÖ), Markus Kühne (Hartorf/ Harz/ OHA)

Torsten Scharf

Saisonvorbereitung des RSV Braunschweig

Zur Vorbereitung auf die Tischtennissaison 2004/05 unternahm der RSV Braunschweig mit einigen Jugendlichen Reisen zu Tischtennisturnieren nach Zawadzkie (Polen) und zur Kinderolympiade von Borussia Düsseldorf.

Das Einladungsturnier in Zawadzkie, zu dem außer RSV Braunschweig auch Tischtennisjugendliche des Schlesischen Kadern eingeladen waren, wurde von der neuen Regionalligaspielerin des RSV, Joanna Jerominek, zusammen mit ihrem Heimatverein organisiert. Die lange Anreise von 700 km lohnte sich, denn außer der hervorragenden Gastfreundschaft, die sich in Unterkunft, Verpflegung und Geselligkeit zeigte, war im sportlichen Teil die Leistungsdichte des Schle-

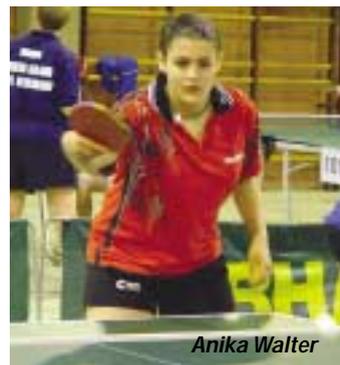


Kerstin Walter

sichen Kadern beeindruckend. In den Zweiermannschaftskämpfen konnten sich demgemäß die RSVer auch nicht vorn platzieren. Besser sah es in den Einzelwettkämpfen aus. Kerstin Walter belegte bei den Mädchen Platz 1 und Anika Walter in der Schülerinnenklasse Platz 2. Bester RSV-Junge war Nicola Cecere mit Platz 4.

Die Kinderolympiade in Düsseldorf, an der nur Kinder bis zu 15 Jahren teilnehmen dürfen, war mit insgesamt 1500 Teilnehmern nicht nur mengenmäßig gut besucht, sondern hatte durch internationale Gäste auch ein starkes sportliches Niveau. Auch hier konnte man sich in den Zweiermannschaftskämpfen nicht vorn platzieren.

Überraschend kam der Turniersieg von Anika Walter in der Jahrgangsklasse 1991, bei dem insbesondere der Viertelfinalsieg über die Vorjahressiegerin aus Kroatien hervorzuheben ist. Die Jahrgangsklasse 1998, in der u. a. 5 Spielerinnen aus der



Anika Walter

TOP12 Bundesendrangliste der Schülerinnen vertreten waren, konnte ebenfalls überraschend

ste TOP 12) wandelte sie einen 0:2-Satzrückstand in einen knappen 3:2-Sieg um.

Helmut Walter

Kreisverband Helmstedt

Tischtennis-Kreisverband hatte Kreistag

Bartels im Amt bestätigt

Der Tischtennis-Kreisverband Helmstedt hatte in den Räumen des Klosters St. Ludgeri in Helmstedt seinen ordentlichen Kreistag. Auf der Tagesordnung standen Neuwahlen des Vorstandes sowie zahlreiche Angleichungen der Kreisbestimmungen an die neuen Bestimmungen der Bundes- und Landesebene.

Die Neuwahlen brachten keine Überraschungen. Der alte Vorstand kandidierte komplett wieder und wurde auch einstimmig im Amt bestätigt.

Vorsitzender ist Hans-Karl Bartels (Schöningen), stellvertretende Vorsitzende Susanne Sassin (Helmstedt), Schatzmeister Torsten Scharf (Helmstedt), Sportwart Wolfgang Pietschker (Königs-Lutter), Jugendwart Jens Werner (Gevensleben) und Freizeit- und Breitensportobmann Carsten Bor-

mann (Twieflingen). Einige Ämter konnten nicht besetzt werden.

Ein Antrag auf Einführung von Pflichtschiedsrichtern wurde klar abgelehnt. Einen weiteren Anlauf diesbezüglich wird es in absehbarer Zeit nicht geben, da auch kein Schiedsrichterobmann gewählt wurde und das Amt bei einer Satzungsänderung vielleicht mangels Unterstützung zur Disposition steht.

Die Kreisbestimmungen wurden schließlich an die WO und AB angepasst und mögliche Freiheiten ausgenutzt. Zahlreiche Delegierte kritisierten die nicht mehr überschaubaren Ordnungen. Die anschließende Arbeitstagung mit der Neueinteilung der Staffeln wurde ebenfalls harmonisch zum Ende gebracht.

Bericht/ Foto: Torsten Scharf



Das Foto zeigt den neuen/ alten Vorstand (v.l.n.r.): Schatzmeister Torsten Scharf, Ehrenvorsitzender Manfred Becker, Vorsitzender Hans-Karl Bartels, stellv. Vorsitzende Susanne Sassin, Sportwart Wolfgang Pietschker und Jugendwart Jens Werner.

Der Bezirksverband Braunschweig hat zurzeit

leider keinen Bezirkspressewart!

Berichte können daher bis auf weiteres nur per eMail angenommen und bearbeitet werden - bitte an Torsten Scharf mailen!

Bezirksranglisten der Jugend

Schüler A

1. Fricke Tim, SC Bettmar HI
2. Jeske Sebastian, MTSV Aerzen HM
3. Schickedantz Danny, TTT Nord Garbsen H
4. Wünschmann Dennis, TuS Wagenfeld DH
5. Heise Julian, MTSV Eschershausen HOL
6. Mikus Jonas, TuS Seelze H
7. Schröter Christian, SC Bettmar HI
8. Kacar Cenk, TTT Nord Garbsen H
9. Schöttelndreier Patrick, TuS Seelze H
10. Aluska Tien-Tinh, SC Stolzenau NI
11. Pflug Jonas, PSV Stadthagen SHG
12. Tödemann Steffen, TuS Wagenfeld DH

Schülerinnen A

1. Koser Melissa, Hannover 96 H
2. Seifert Michelle, TV Jahn Rehburg NI
3. Weber Judith, TSV Anderten H
4. Rummel Tatjana, TV Jahn Rehburg NI
5. Gabov Nora, SV Frielingen H
6. Regul Ramona, SC Bettmar HI
7. Jung Sarah, TSV Heiligenrode DH
8. Salland Jana, SC Bettmar HI
9. Dewenter Sabrina, TSV Hohenrode SHG
10. Radtke Sonja, TSV Hohenrode SHG
11. Steer Adelina, TuS Seelze H
12. Fischer Wiebke, TSV Groß Berkel HM

Schüler C

1. Matthias Niklas, Heersum HI
2. Kleine Mavin, TTC Wölpinghausen SHG
3. Schöttelndreier Dominik, SV Obernkirchen SHG
4. Dierks Maximilian, SC Bettmar HI
5. Oehlmann Jens, TTC Viktoria Thönse H
6. Ay Enis, TSG Ahlten H
7. Goldberg Rudi, Lehrter SV H
8. Rose Jannik, TSV Sch. Tündern HM
9. Knaus Stefan, TSV Groß Berkel HM
10. Wiechers Henrik, TTV Linse HOL
11. Schorfmann Pascal, TTC Erichshof DH
12. Hoffmann Sascha, SC Stolzenau NI

Schülerinnen C

1. Wehrenberg Lena, TTC Erichshof DH
2. Xu Jessica, TSV Wettmar H
3. Gericke Kristin, Burgstemmen HI
4. Drews Luisa, TTC Erichshof DH
5. Danziger Laura, SC Deckbergen-Schaumburg SHG
6. Jokisch Nathalie, TV Jahn Rehburg NI
7. Schlenz Sarah, MTSV Aerzen HM
8. Pöhler Janina, Tuspo Bad Münder HM
9. Jacobs Kim, TSG Ahlten H
10. Kirchhoff Alina, SV Husum NI
11. Bastian Lisa, TuS Harenberg H

Schülerinnen B:

1. Dewenter Sabrina, TSV Steinbergen SHG
2. Salland Wiebke, SC Bettmar HI
3. Radtke Sonja, TSV Steinbergen SHG
4. Lambrecht Nora, TSV Sch. Tündern HM
5. Wehrenberg Lena, TTC Erichshof DH

6. Jeske Kristina, MTSV Aerzen HM
7. Bunke-Emden, Julia TSV Bokeloh H
8. Struckmann Sina, TSV Schneeren H
9. Gennburg Carolin, MTV Groß Buchholz H
10. Kirchhoff Mara, SV Husum NI
11. Holste Lisa, TSV Steinbergen SHG

Schüler B

1. Brinkmann Marius, VfB Bodenburg HI
2. Hartz Hendrik, SC Bettmar HI
3. Dahle Nils, TuS Seelze H
4. Günzel Fabian, SC Bettmar HI
5. Steege Christian, TSV Bokeloh H
6. Radsitzkij Florian, MTSV Eschershausen HOL
7. Möller Fabian, TSV Hesse SHG
8. Gruschka Robin, TuS Seelze H
9. Ahlhusen Ehler, TSV Eystrup NI
10. Kleine Mavin, TTC Wölpinghausen SHG
11. Webel Luis, VfL Hameln HM
12. Janßen Andree, FTSV Jahn Brinkum DH

Mädchen

1. Gabov L. Lolita, SV Frielingen H
2. Fuhrich Svenja, VfB Bodenburg HI
3. Kosin Christina, TSV Sch. Tündern HM
4. Klapproth Julie, SG Rodenberg SHG
5. Gabov N. Nora, SV Frielingen H
6. Kaczmarczyk Nicole, TSV Sch. Tündern HM
7. Tiemann Antje, TV Jahn Rehburg NI
8. Schlüter Sarah, TSV Bokeloh H
9. Dröscher Mandy, Hannover 96 H
10. Seifert Michelle, TV Jahn Rehburg NI
11. Jung Sarah, TTC Erichshof DH
12. Regul Ramona, SC Bettmar HI

Jungen

1. Ceylan Serkan, SV Bolzum H
2. Kamischke Andre, TTC Adensen/Hall. HI
3. Scherer Christoph, SV Bolzum H
4. Petersen Lars, TSV Hagenburg SHG
5. Ringleb Daniel, SV Bolzum H
6. Tjaden David, TTS Borsum HI
7. Hagemann Marius, TTS Borsum HI
8. Schway Sören, MTSV Eschershausen HOL
9. Nussbaum Frederik, TSV Anderten H
10. Tödemann Kai, TuS Syke DH
11. Wehrenberg Marlon, SC Stolzenau NI
12. Nowag Lukas, VfL Hameln HM

Text: Thomas Herbst; Fotos: Ingo Mücke



Lena Wehrenberg



Serkan Ceylan



Tim Fricke

Kreisverband Hameln-Pyrmont

110. Kreisrangliste Herren

Die 110. Kreisrangliste der Herren, ausgerichtet vom TSV Grohnde, hat einen spannenden Verlauf genommen. Die drei Verbandsliga-spieler des TSV Fuhlen mit Titelverteidiger Carsten Teigeler, Niklas Wellmann sowie Bernd Schüler lieferten sich ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Nur mit dem Sieg im direkten Vergleich eroberte sich Bernd Schüler den Spitzenplatz vor Niklas Wellmann. Über 6:1 Spiele und 19:7 Sätze verfügten beide. Dauerabonnent auf Titel,

Carsten Teigeler, musste diesmal mit Rang drei vorlieb nehmen. Aber auch bei ihm stand eine 6:1-Bilanz zu Buche, aber 19:10 Sätze. Er hatte gegen Niklas Wellmann verloren, dafür aber gegen Bernd Schüler gewonnen. Nach diesem Trio kam erst einmal eine Weile gar nichts, denn Andreas Rose vom TSV Schwalbe Tündern kam auf Platz vier schon über eine 3:4-Negativserie nicht hinaus. Nur mit dem schlechteren Satzverhältnis behaftet folgte Matthias Radtke



Pressewart: Axel Emmert
Flutstraße 1
30974 Wennigsen
Tel. 05109 / 565300-01 p
Fax 05109 / 565303

vom TSV Fuhlen auf Platz fünf. Lukas Nowag vom Bezirksoberliga-Aufsteiger VfL Hameln ging bei seinem Debüt in der ersten Gruppe mit einer 0:7 Serie diesmal noch leer aus. Ihm blieb der Abstieg in die zweite Gruppe jedoch erspart, da Reinhard und Horst Brix vom Post SV Bad Pyrmont nicht teilnahmen. In der zweiten Gruppe dominierte überraschend der SV BW Salzhemmendorf, der mit Frank Groß und Jörg Liemant gleich zwei Akteure in die Spitzengruppe schickt. Frank Groß überzeugte mit einer 7:1-Bilanz. Er unterlag nur Frank Schymitzek vom TTC BW Hessisch Oldendorf. Auch Jörg Liemant hatte sieben Siege zu feiern. Die einzige Niederlage quitierte er gegen

seinen Mannschaftskollegen Frank Groß. Ausgeglichenheit prägte die dritte Gruppe. Steffen Münchgesang vom Post SV Bad Pyrmont ließ sich nicht in Bedrängnis bringen und siegte mit 6:1 Spielen. Aber danach folgten vier Akteure mit einer 4:3-Bilanz. Den begehrten zweiten Aufstiegsplatz sicherte schließlich Rolf Berkefeld vom SV BW Salzhemmendorf mit dem besten Satzverhältnis. Insgesamt war die Rangliste mit 86 Teilnehmern gut besucht. **Martina Emmert**

Gruppe 1:

1. Bernd Schüler (Fuhlen) 6:1
2. Niklas Wellmann (Fuhlen) 6:1
3. Carsten Teigeler (Fuhlen) 6:1
4. Andreas Rose (Tündern) 3:4
5. Matthias Radtke (Fuhlen) 3:4

6. Olaf Bruns (Fuhlen) 2:5
7. Friedrich Blume (Tündern) 2:5
8. Lukas Nowag (VfL Hameln) 0:7

Gruppe 2:

1. Frank Groß (Salzhemmend.) 7:1
2. Jörg Liemant (Salzhemmend.) 7:1

Gruppe 3:

1. Steffen Münchgesang (Salzhemmendorf) 6:1
2. Rolf Berkefeld (Salzhemmendorf) 4:3

Gruppe 4:

1. Dr. Athanasios Karathanassis (VfL Hameln) 6 :1
2. Michael Engelmann (Halvestorf-Herkendorf) 5:2

Gruppe 5:

1. Mike Schwidrowski (HSC/BW Tündern) 5:0
2. Bernd Buhmann (Salzhemmendorf) 4:1

Gruppe 6:

1. Jürgen Grüttner (Börby) 7:1
2. Oliver Peter (Salzhemmendorf) 6:2

Gruppe 7:

1. Henning Gusowski (TuSpo Bad Münder) 6:1
2. Frank Schmidt (Weibbeck) 5:2

Gruppe 8:

1. Sebastian Böhning (Tündern) 6:1
2. Jens Faber (Halvestorf-Herkendorf) 6:1

Gruppe 9:

1. Horst Haacke (TC Hameln) 6:0
2. Torben Braun (Börby) 5:1

Gruppe 10:

1. Klaus Ebrecht (Tündern) 7:0
2. Stephan Spies (Fuhlen) 6:1

Gruppe 11:

1. Stefan Weigelt (TC Hameln) 4:1
2. Dirk Wittland (Königsförde) 4:1

Bezirk Lüneburg**13-Jährige gewinnt die Damen-Bezirksrangliste**

Am letzten Sonntag im August fand die Bezirksrangliste der Damen und Herren in Schwarmstedt statt. Während das Teilnehmerfeld bei den Herren so stark wie schon seit Jahren nicht mehr besetzt war, musste das Feld bei den Damen kurzfristig zwei Absagen verkraften, so dass hier leider nur 8 Damen an den Start gingen.

Damen: Überraschende Spielerin war die erst 13-jährige Yvonne Kaiser vom MTV Tostedt, die in der aktuellen Saison in der Damen-Oberliga aufschlagen wird. Fast nach Belieben beherrschte sie das Feld der Damen und gab lediglich 5 Sätze in ihren Einzeln ab. Selbst gegen die routinierten Spielerinnen Barbara Kramer (Post SV Uelzen) und Annegret Lange (TTC

Behringen) konnte sich Yvonne durchsetzen. Allerdings profitierte sie auch durch die Aufgabe von Nicola Kölln (MTV Tostedt): Den 3. Platz belegte, überraschend hinter Barbara Kramer, Anika Henning vom TuS Fleestedt.

Herren: Bei den Herren, bei den ausschließlich Spieler aus der Oberliga an den Start gingen, fiel die Entscheidung erst in den letzten beiden Runden. Sascha Nimtz (Celle) konnte sich knapp vor Alexander Huuk durchsetzen, wobei Sascha Nimtz lediglich gegen den drittplazierten Dennis Pump (Hittfeld) in vier Sätzen verlor. Größte Überraschung war hier die Vier-Satz-Niederlage von Alexander Huuk gegen Pascal Tröger (Celle).

Michael Bitschkat, Sportwart

Damen:

- | | | | | |
|--------------------|-----|----------------------|-------|-----------|
| 1. Yvonne Kaiser | HAR | MTV Tostedt | 18:5 | 6:0 |
| 2. Barbara Kramer | UE | Post SV Uelzen | 17:10 | 5:1 |
| 3. Anika Henning | HAR | TuS Fleestedt | 13:12 | 4:2 |
| 4. Katja Decker | LG | Dahlenburger SK | 12:12 | 2:4 |
| 5. Annegret Lange | SFA | TTC Behringen | 13:14 | 2:4 |
| 6. Kerstin Schlake | CUX | TSV Germ. Cadenberge | 8:16 | 1:5 |
| 7. Annika Augustin | UE | Post SV Uelzen | 5:17 | 1:5 |
| 8. Nicola Kölln | HAR | MTV Tostedt | | (Aufgabe) |

Herren

- | | | | | |
|-----------------------|-----|------------------------|-------|-----|
| 1. Sascha Nimtz | CE | TuS Celle | 25:6 | 8:1 |
| 2. Alexander Huuk | HAR | TSV Eintracht Hittfeld | 23:12 | 7:2 |
| 3. Dennis Pump | HAR | TSV Eintracht Hittfeld | 21:11 | 7:2 |
| 4. Sascha Lieschewski | HAR | TSV Eintracht Hittfeld | 20:15 | 5:4 |
| 5. Dennis Riedewald | HAR | TSV Eintracht Hittfeld | 17:16 | 5:4 |
| 6. Pascal Tröger | CE | TuS Celle | 16:16 | 4:5 |
| 7. Falko Turner | CE | TuS Celle | 13:22 | 3:6 |
| 8. Björn Oldenstädt | CUX | TSV Lunestedt | 12:22 | 3:6 |
| 9. Matti von Harten | CUX | TSV Lunestedt | 14:24 | 2:7 |
| 10. David Borchert | CE | TuS Celle | 9:26 | 1:8 |

Am Rande notiert...

Auch Tischtennis „passiv“ genießen kann sehr schön und aufregend sein, denn die beiden Funktionäre des TTVN Hilmar Heinrichmeyer und Jörg Berge trafen sich zufällig bei den Olympischen Spielen in Athen. Zuerst rein zufällig in der Metrostation, dann noch zwei Mal natürlich beim TT-Turnier mit deutscher Beteiligung. In Begleitung des Geschäftsführers von Rheinland-Pfalz besuchte Hilmar alle TT-Veranstaltungen, und wie es der Zufall will, hatte sich Karl Kamps (ehemaliger Landestrainer)

mit einer Reisegruppe nach Athen aufgemacht, um natürlich auch eine der TT-Veranstaltungen zu besuchen! Ein letztes Treffen war wiederum auf einer der vielen Metro-Stationen mit Hilmar erfolgt, welches man bei diesen Massen nicht für möglich gehalten hätte! Aber auch schon bei den letzten Welt- und Europameisterschaften in Luzern und Courmayeur der Senioren „aktiv“, waren diese zufälligen Treffen an der Tagesordnung! „So spielt das Tischtennisleben... **Foto und Text: Jörg Berge**

**Pressewart:****Jörg Berge****Im Moore 14, 29664 Walsrode****Tel./Fax: 0 51 61 - 18 35****e-mail: Familie.Berge@tiscali.de**

Tischtennis-Fachverbandstagung - 238 Mannschaften

Viermal wurde goldene Ehrennadel verliehen

Auf der Tischtennis-Fachverbandstagung in Meppen gab es kaum Reibungspunkte, ein Indiz für die professionelle Vorbereitung. 238 emsländische Mannschaften waren in der zurückliegenden Saison am Spielbetrieb beteiligt, hiervon spielten 49 in überregionalen Staffeln. Damit gehört der Kreis zu den leistungstärksten Fachverbänden im Bezirk.

Erfolgreichster Verein in der vergangenen Saison war Union Meppen mit insgesamt vier Titeln, gefolgt von BW Lorup (3). Die klassenhöchsten Mannschaften stellten die Herren von Olympia Laxten (Verbandsliga) und die Damen des SV Bawinkel (Oberliga). Von den höherklassigen Klubs muss nur der ESV Lingen die Landesliga verlassen. Staffelsieger auf Bezirksebene wurden BW Dörpen und der VFL Rütenbrock.

Gefestigt hat sich das Niveau im Nachwuchsbereich, nicht zuletzt durch die vom Lehrwart Herbert Michalke betreuten Stützpunkte in Meppen und Surwold mit insgesamt sechs Trainern. Bei den Kreismeisterschaften dominierte Union Meppen mit sieben Titeln. Mit Mang Loi (Schüler B) hat der Klub außerdem einen zweifachen Bezirksmeister in den Reihen. Amtierender Jugend-Berzirksmeister ist Lars Brinkhaus (Olympia Laxten), der auch die Bezirksrangliste anführt. Bei den Landesmeisterschaften belegte Sebastian Memering (BW Papenburg) Platz drei in seiner Altersklasse. Beim internationalen Grenzvergleich führten die beiden Teamchefinnen Petra Bruns und Brigitte Fischer das Emsland zum insgesamt zwölfsten Sieg.

Bezirkspokalsieger wurden Union Meppen (Schüler und

männliche Jugend) sowie BW Dörpen (Damen D/E), der außerdem als Landespokalsieger das Emsland glänzend bei der Deutschen Pokalmeisterschaft in Schönmünzach vertrat.

Fast schon traditionell gehörte der Vorsitzende des Bezirksverbandes, Josef Wiermer, zu den Ehrengästen. Er stellte die positive Entwicklung im Seniorenbereich heraus, beklagte aber einen dramatischen Mitgliederschwund.

Bewährt hat sich die Arbeit des Internet-Kompetenz-Teams. Inzwischen wird die Homepage des Fachverbandes regelmäßig mit neuen Ergebnissen aktualisiert.

Bernd Lögering erläuterte die Vereinfachung des Regelwerkes, wonach der Gestaltungs-Spielraum der Bezirke nicht mehr so verbindlich vorgegeben wird.

Ausgezeichnet als „Sportler des

Jahres“ wurde der stärkste Spieler der Verbandsliga, Christian Bregen-Meiners (Olympia Laxten). Als „Mannschaft des Jahres“ wurde die männliche Jugend von Union Meppen (Niedersachsenmeister) gekürt. Die goldene Ehrennadel des Fachverbandes erhielten Franz von Garrel (Vorsitzender seit 1988),

Bernd Lögering (Vorstandsarbeit seit 1982), Georg Bruns (Vorstandsmitglied seit 1984) und Rita Pleus (Rekord-Kreismeisterin und Damenwartin seit 1982).

Bei den anstehenden Wahlen wurde Margreth Otten (SV Esterwegen) als Schiedsrichterwartin nominiert. Klaus-Peter Polke (bislang Kassenwart) und Jürgen Beranek (bislang Sportwart) tauschten ihre Positionen. Alle anderen Funktionsträger des von Franz von Garrel geführten Vorstandes wurden einstimmig in ihren Ämtern bestätigt. **br**

Bezirkssendrangliste 2004 in Oldenburg

Die Bezirkssendrangliste fand in Oldenburg statt. Ausrichter TURA 76 Oldenburg mit Svenja Kunkel und Oliver Hassel hatte die Veranstaltung fest im Griff.

Bei verletzungsbedingter Abwesenheit von Nicole Meyer (TUS Glane) und Anne Sewöster (TUS Glane) sowie Meike Gattermeyer (TUS Sande) die für den DTTB und TTVN unterwegs sind, hat bei den Damen Jessica Wirdemann (TUS Glane) vor Katja Rosenau und Maïke Bill, beide vom SV Oldendorf, ge-

wonnen. Bei den Herren gewann Klaas Lüken (BW Borssum) mit 11:0 Spielen vor Andreas Scholle (SuS Buer) mit 9:2 Spielen. Den dritten Platz konnte Konstantin Dimitriou MTV Jever im direkten Vergleich mit Fe-

wonnen.

Bei den Herren gewann Klaas Lüken (BW Borssum) mit 11:0 Spielen vor Andreas Scholle (SuS Buer) mit 9:2 Spielen. Den dritten Platz konnte Konstantin Dimitriou MTV Jever im direkten Vergleich mit Fe-



lix Lingenau TV Hude für sich entscheiden.

Bezirkssendrangliste Damen 22.08.2004

	Name	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	Sätze	Spiele	Platz
1	Maren Henke	SV Oldendorf		1 : 3	1 : 3	3 : 0	3 : 0	3 : 2	3 : 0	3 : 2	3 : 1	0 : 3	20 : 14	6 : 3	4
2	Meike Bill	SV Oldendorf	3 : 1		0 : 3	3 : 0	3 : 0	3 : 0	3 : 0	3 : 2	3 : 0	0 : 3	21 : 9	7 : 2	3
3	Katja Rosenau	SV Oldendorf	3 : 1	3 : 0		3 : 0	3 : 1	1 : 3	3 : 0	3 : 0	3 : 1	0 : 3	22 : 9	7 : 2	2
4	Imke Smid	BW Borssum	0 : 3	0 : 3	0 : 3		3 : 0	0 : 3	3 : 0	0 : 3	1 : 3	1 : 3	8 : 21	2 : 7	8
5	Yvonne Bressert	SV Oldendorf	0 : 3	0 : 3	1 : 3	0 : 3		0 : 3	3 : 0	3 : 1	0 : 3	0 : 3	7 : 22	2 : 7	9
6	Jana Knappmeier	SV Oldendorf	2 : 3	0 : 3	3 : 1	3 : 0	3 : 0		3 : 0	3 : 2	3 : 2	0 : 3	20 : 14	6 : 3	4
7	Monika Hinrichs	MTV Jever	0 : 3	0 : 3	0 : 3	0 : 3	0 : 3	0 : 3		0 : 3	0 : 3	0 : 3	0 : 27	0 : 9	10
8	Nina Peping	SF Oesede	2 : 3	2 : 3	0 : 3	3 : 0	1 : 3	2 : 3	3 : 0		3 : 1	1 : 3	17 : 19	3 : 6	6
9	Laura Schlömer	TuS Sande	1 : 3	0 : 3	1 : 3	3 : 1	3 : 0	2 : 3	3 : 0	1 : 3		0 : 3	14 : 19	3 : 6	7
10	Jessica Wirdemann	TuS Glane	3 : 0	3 : 0	3 : 0	3 : 1	3 : 0	3 : 0	3 : 0	3 : 1	3 : 0		27 : 2	9 : 0	1

Bezirkssendrangliste Herren 22.08.2004

	Name	Verein	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Sätze	Spiele	Platz
1	Konstantin Dimitriou	MTV Jever		3 : 1	3 : 1	3 : 0	3 : 1	2 : 3	3 : 2	3 : 0	1 : 3	3 : 0	3 : 0	0 : 3	27 : 15	8 : 3	3
2	Marco Stüber	TV Hude	1 : 3		3 : 0	1 : 3	0 : 3	1 : 3	1 : 3	1 : 3	1 : 3	3 : 0	0 : 0	0 : 3	15 : 24	3 : 8	9
3	Alexander Krause	TSG Burg Gretesch	1 : 3	0 : 3		2 : 3	0 : 3	0 : 3	1 : 3	0 : 3	2 : 3	3 : 0	0 : 3	1 : 3	10 : 30	1 : 10	11
4	Andre Stang	MTV Jever	0 : 3	3 : 1	3 : 2		3 : 1	0 : 3	3 : 2	3 : 0	3 : 0	3 : 0	0 : 2	0 : 3	26 : 15	8 : 3	5
5	Patric Frers	MTV Jever	1 : 3	3 : 0	3 : 0	1 : 3		2 : 3	1 : 3	0 : 3	3 : 1	3 : 2	3 : 1	2 : 3	22 : 22	5 : 6	7
6	Andreas Scholle	SuS Buer	3 : 2	3 : 1	3 : 0	3 : 2		3 : 2	0 : 3	3 : 0	3 : 0	3 : 0	0 : 2	0 : 3	29 : 13	9 : 2	2
7	Christoph Chazanowski	SV Oldendorf	2 : 3	3 : 1	3 : 1	2 : 3	3 : 1	2 : 3		0 : 3	3 : 2	3 : 0	3 : 1	0 : 3	24 : 21	6 : 5	6
8	Felix Lingenau	TV Hude	0 : 3	3 : 1	3 : 0	0 : 3	3 : 0	3 : 0	3 : 0		3 : 2	3 : 0	3 : 2	2 : 3	26 : 14	8 : 3	4
9	Lars Brinkhaus	SV Olympia Laxten	3 : 1	3 : 1	3 : 2	0 : 3	1 : 3	0 : 3	2 : 3	2 : 3		3 : 0	3 : 2	0 : 3	20 : 24	5 : 6	8
10	Frank Wehrkamp-Lemke	Dissen	0 : 3	0 : 3	0 : 3	0 : 3	2 : 3	3 : 0	3 : 0	3 : 0	3 : 0	1	1	1 : 3	4 : 33	0 : 11	12
11	Daniel Bock	SW Oldenburg	1 : 3	0 : 3	3 : 0	0 : 3	1 : 3	0 : 3	1 : 3	2 : 3	2 : 3	3 : 1		1 : 3	14 : 28	2 : 9	10
12	Klaas Lüken	BW Borssum	3 : 0	3 : 0	3 : 1	3 : 2	3 : 2	3 : 2	3 : 0	3 : 2	3 : 0	3 : 1	3 : 1		33 : 11	11 : 0	1

Siegesserie für die Tischtennis-Herren des VfR Voxtrup!

Als „ersten Streich“ sicherte sich die Mannschaft um Heiko Gerken, Jörg Köster, Stefan Tiesmeyer, Tobias Krüger, Werner Petersmann, Volker Abramsen und Jürgen Clausen (Foto v.l.n.r.) den Bezirkspokal in der Klasse der Herren D. Beim Landespokalfinale in Bremervörde wurde das Team Zweiter hinter dem FC Schwalbe Döhren, wobei der VfR nur aufgrund des minimal schlechteren Satzverhältnisses das Ticket zum Bundesfinale verpasste. Als vorerst „letzter Streich“ glückte dann in der Relegationsrunde der Aufstieg in die 2. Bezirksklasse. Sowohl in den Partien gegen Sutthausen (9:6) als auch gegen Ankum (9:4) verließen die Voxtruper als Sieger die Platte.

An dieser Stelle gratuliert der Kreisverband Osnabrück-Stadt den Mannschaften VfL Osnabrück I (2. Bezirksklasse Nord), SC Schölerberg II (Kreisliga), SV Atter (1. Kreisklasse), SV Darum (2. Kreisklasse), TSV Widukindland (3. Kreisklasse Herren und Kreisliga Jugend) und VfL Osnabrück (Kreisliga Schüler) zur gewonnenen Meisterschaft und wünscht auch allen anderen Mannschaften einen erfolgreichen Start in die kommende Saison.

Johannes Welslau



Die erfolgreiche Mannschaft des VfR Voxtrup - Bezirkspokalsieger in der Herren-D-Klasse.

Talentkindergarten Jaderberg

Nach längerer Anlaufzeit konnte am 10. Juni 2004 der Talentkindergarten in Jaderberg offiziell eröffnet werden. Damit wird eine wichtige Lücke im Norden unseres Bezirks geschlossen. Hier werden in Zukunft donnerstags Schülerinnen und Schüler durch Thomas Bienert trainiert. Zielgruppe sind dabei die Kreise Wilhelmshaven, Friesland, Wesermarsch, Oldenburg-Stadt sowie das Ammerland.

Die Eröffnung des Stützpunktes nahmen vom TT-Bezirk Weser Ems der 2. Vorsitzenden Günther Schäfer, sowie der Jugendwart Frank-G. Berends sowie Jades Bürgermeister Friedrich Janßen, den Kreisvorsitzenden der Wesermarsch Udo Lienemann, Kreissportwart Hajo Müller vor. Die Redner stellten die Bedeutung eines solchen Stütz-

punkts zur Förderung des TT-Sports heraus. Jaderberg habe sich hier im Norden, durch die geografische Lage und die Autobahn-Anbindung, als idealer Ort angeboten.

Interessierte können sich mit Thomas Bienert oder mit Frank-G. Berends in Verbindung setzen.

www.ttvn.de



Der Freizeit- und Breitensport vor 25 Jahren

Auf dem Gründungsbezirkstag Anfang September 1980 wählten die Delegierten Hilmar Heinrichmeyer aus Dortmund/Nordhorn zum Freizeit- und Breitensportobmann. Nach zwei Jahren zog er eine erste Bilanz dieses neuen Ressorts:

„Im Bereich des Freizeit- und Breitensports dienten die vergangenen beiden Jahre in erster Linie der Bewusstseinsbildung. So mussten und müssen auch weiterhin noch viele Sportkameraden auf der Kreis- und Vereinsebene mit den Zielen dieser in der Tischtennisorganisation noch so neuen Sparte vertraut gemacht werden.

Einen großen Schritt auf dem Weg zu diesem Ziel stellte die erste Bezirksarbeitsstagung über dem Freizeit- und Breitensport am 18. Dezember 1981 in Thüle dar. Die Teilnehmer/-innen waren sich im Anschluss an die Sitzung einig, dass in den meisten Vereinen noch viel zu wenig für die Freizeitsportler getan wird. Gerade in einer Zeit, in der viele Menschen nach einem sinnvollen Inhalt ihrer immer größer werdenden Freizeit suchen, muss sich der Tischtennisport -

und hier in erster Linie die Tischtennisvereine - für die Interessen dieser riesigen Bevölkerungsgruppe öffnen. Es gibt heutzutage in der Bundesrepublik etwa zehnmal mehr Menschen, die Tischtennis zwar in ihrer Freizeit spielen, den Weg in einen Tischtennisverein aber noch nicht gefunden haben, als organisierte Vereinsspieler. Daraus wird deutlich, dass die Vereine ihr Angebot, dass in der Vergangenheit viel zu stark an der Aufrechterhaltung und dem Ausbau des Wettspielbetriebes für die leistungsmotivierten Sportler orientiert war, erweitern müssen. Sport- und gerade unsere Sportart Tischtennis - ist schließlich für uns alle da.

Viele müssen erst einmal begreifen, dass die Mehrzahl aller Tischtennisfreunde gar nicht so sehr an der eigenen Leistung interessiert ist, sondern vielmehr einfach nur ihr Bewegungsbedürfnis stillen will, den Kontakt und die Geselligkeit mit Gleichgesinnten sucht und sich in aller Zwanglosigkeit und Freiwilligkeit beim Tischtennis erholen will. Somit sollte es Ziel eines jeden lebendigen Vereins sein, sein

Der Bezirksverband Weser-Ems hat zurzeit keinen Bezirkspressewart!

Berichte sind bis auf weiteres direkt an den Vorsitzenden

Josef Wiermer, Kastanienweg 5, 49186 Bad Iburg,

Tel. 05403/795300 (p/d), 0162/1097699 (mobil), 05403/795333

(Fax p/d) oder als e-Mail an Wiermer@t-online.de zu senden.

Angebot durch die Errichtung einer Freizeitsportgruppe zu erweitern. Vereine, die diesen Schritt bereits gegangen sind, können nur Positives berichten.

Zur weiteren Ausbreitung der Ideen des Freizeitsports eignen sich hervorragend die Modellseminare des TTVN, von denen auch 1982 wieder zwei angeboten werden. Zur Ausbreitung des Seniorensports, der ja nur ein Teil des

großen Bereichs Freizeit- und Breitensport ist, werden zurzeit Mannschaftswettkämpfe für Senioren vorbereitet. Diese sollen auf Bezirks- und Kreisebene eingeführt werden und sind als Angebot gerade auch für die älteren Hobbyspieler gedacht, die bisher noch nie in einer Mannschaft gespielt haben.

**Hilmar Heinrichmeyer/
Gerd Backenköhler**

Kreisverband Oldenburg-Land

Nachmeldungen machen das 10. Huder Turnier zum Erfolg

Ein zufriedenstellendes Fazit zog das Organisationskomitee des TV Hude nach dem zweitägigen Turnier in der „Halle am Huder Bach“ - obwohl zum offiziellen Meldeschluss knapp 200 Meldungen eingegangen waren, 100 weniger als 2003. Doch dank etlicher Nachmeldungen wuchs das Feld auf 250 Startet an, so dass die Veranstaltung im vernünftigen Durchschnitt der vergangenen Jahre lag. Sogar einige „Exoten“ aus Nordrhein-Westfalen, Sachsen und dem Raum Hannover hatten den weiten Weg ins Oldenburger Land nicht gescheut.

Im weiblichen Bereich mussten traditionell kleine Enttäuschungen in Kauf genommen werden. Besonders der Sonnabend ließ von der Beteiligung Wünsche offen. Am Sonntag „erwischte“ es die Mädchen-Konkurrenz, die gemeinsam mit der Schülerinnen-Klasse aufgrund mangelnder Resonanz komplett gestrichen wurde. Für einen Hoffnungsschimmer sorgte die mit 17 Teilnehmerinnen für die Verhältnisse gut besuchte Damen-Konkurrenz. Mit Carmen Jeddelloh (Hundsmühler TV) gewann hier auch eine in Huder Kreisen alt bekannte Spielerin die „Silbermedaille“.

In der Herren A-Klasse schickte der TV Hude acht Assen ins Feld. In einer recht ausgeglichen Konkurrenz ohne wirklichen Topfavoriten, schafften überraschenderweise drei Aktive vom Turnverein den Sprung ins Halbfinale und ließen einige erfahrene Oberliga Spieler wie Jürgen Wendt (TSV Lunsestedt) und Sebastian Guhe (TTSV Schloß Holte) hinter sich.

Während man den Topleuten Felix Lingenau und Malte Plache aus dem Verbandsliga-Kader diese Leistung im Vorfeld durchaus zugetraut hatte, entpuppte sich Bezirksliga-Spieler „Tom“ Stakemeier zum Erstaunen aller als echter Fa-

voritenschreck. In den ersten Korunden lehrte der 39-Jährige einigen höher gehandelten Cracks das Fürchten. Im Semifinale fand der Materialspezialist allerdings in Plache beim 0:3 seinen Meister.

Am Tisch nebenan lief parallel dazu die Partie Lingenau gegen David Carstens (TuS Vahr), wo der Lokalmatador zur Freude seiner Vereinskameraden auf der Tribüne das „rein Huder Finale“ perfekt machte. Im Match um den begehrten Siegerscheck bewies schließlich Plache in einem packenden Fünfsatzkrimi (11:9) das größere Stehvermögen.

Das Herren A-Doppel-Finale war Lingenau mit Partner Stakemeier dann mehr Glück beschieden. Sie schlugen das Duett Stührenberg/Liebert von der SG SW Oldenburg in vier Durchgängen.

Ansonsten konnte der Gastgeber aber nur noch bei den Herren C glänzen. Das Doppel Thomas Rohlf/Holger Schulz feierte einen glatten 3:0-Finalsieg über Albers/Voltmann vom TTSV Delmenhorst.

Vor allem in den Jugendklassen musste man den derzeit führenden Vereinen aus anderen Regionen bei ihren Finalspielen zuschauen. Den hochklassigen Höhepunkt bildete das Jungen Finale, in welchem der Leistungssportler Martin Gluza (SV Jenaer Glas) seinem ebenfalls hochtalentierten Konkurrenten Jakob Guzman (Neurönnebecker TV), in beeindruckender Art und Weise die Grenzen aufzeigte.

**Felix Lingenau/
Gerd Backenköhler**

Die Siegerliste:

Herren A

Einzel:

1. Malte Plache (TV Hude)
2. Felix Lingenau (TV Hude)

3. David Carstens (TuS Vahr Bremen)
 3. Thomas Stakemeier (TV Hude)
- Doppel:**
1. Lingenau/Stakemeier (TV Hude)
 2. Stührenberg/Liebert (SW Oldenburg)
 3. Wolski/Guhe (SuS Buer/Schloß-Holte)
 3. Eilers/Tran (BW Langförden/TuS Vahr Bremen)

Herren B

Einzel:

1. Carsten Rehse (TuS Bothfeld)
2. Christian Meier (TSV Farge-Rekum)
3. Nelson Jähnel (TuS Sande)
3. Jan Appeldorn (TSG Hatten-Sandkrug)

Doppel:

1. Gravekarstens/Uhing (TV Esenshamm/TSV Sebaldsbrück)
2. Voltmann/Albers (TTSV 92 Delmenhorst)
3. Stakemeier/A. Finke (TV Hude)
3. Schulz/Schulz (TV Hude)

Herren C

Einzel:

1. Fritz Janßen (TuS Bokel)
2. Sergej Jochim (TV Neurönnebeck)
3. Olaf Albers (TTSV 92 Delmenhorst)
3. Rainer Gravekarstens (TTV Esenshamm)

Doppel:

1. Rohlf/Schulz (TV Hude)
2. Albers/Voltmann (TTSV Delmenhorst)
3. Schröder/Wendelken (TuSG Ritterhude/VSK Osterh.-Scharmb.)
3. Kröger/Götsch (VSK Osterholz-Scharmb./TuRa Bremen)

Herren D/E

Einzel:

1. Jürgen Lohrie (SV Stiekelkamp)
2. Martin Blazek (TTG Nord-Garbs.)
3. Rene Thieme (TTC Oldenburg)
3. Garrit Hock (SVC Belm-Powe)

Doppel:

1. Blazek/Jahn (SuS Garbsen/MTV Jever)
2. Hartmann/Kroll (TSG Woltmershausen/TSV Sebaldsbrück)
3. Meier/Hock (TV Stuhr/SV Concordia Belm-Powe)
3. Kehmeyer/Ripkens (TuS Ofen)

Damen A/B

Einzel:

1. Tatjana Pokrovskaja (ATSV Sebaldsbrück)
2. Carmen Jeddelloh (Hundsmühler TV)
3. Regina Seier (TV Loxstedt)
3. Inken Höhne (TSG Hatten-Sandkrug)

Doppel:

1. Simoneit/Pokrovskaja (TSV Sebaldsbrück)
2. Seier/Lill (MTV Loxstedt)
3. Blaser/Jeddelloh (Hundsmühler TV)
3. Tauber/Höke (Hatten-Sandkr.)

Jungen

Einzel:

1. Martin Gluza (SV Jenaer Glas)
2. Jakob Guzman (Neurönnebecker TV)
3. Marenko Tutic (SV Werder Bremen)
3. Stefan Theile (SV Werder Bremen)

Doppel:

1. Guzman/Tutic (Neurönnebeck/Werder Bremen)
2. Theile/Gluza (Werder Bremen)
3. Rudolf/Jaschin (Neurönnebeck)
3. Vodde/Detmer (TV Dinklage)

Schüler A

Einzel:

1. Jacob Götsch (TuRa Bremen)
2. Henning Hartmann (TuS Sande)
3. Max Lauenstein (SVC Belm-Powe)
3. Christopher Imig (VfL Wildeshausen)

Doppel:

1. Hogg/Lauenstein (SVC Belm-Powe)
2. Harms/Hartjen (TuSG Ritterhude)
3. Beldyck/Andrich (Hude/* Wildeshausen)
3. Hui/Götsch (Ritterhude/TuRa Bremen)

Schüler B

Einzel:

1. Markus Espelage (TV Dinklage)
2. Roman Kellers (BSC Grünhöve)
3. Magnus Prüß (TuS Zeven)
3. Thorge Boerma (Wildeshausen)

Schüler C

Einzel:

1. Marius Reißmüller (BSC Grünhöve)
2. Rasmus Verst (VfL Wildeshausen)
3. Julius Schuler (Hundsmühler TV)
3. Gero Förster (TuSG Ritterhude)

TT VERSAND der Katalog

**schüler
micke**

tel. 0231.9588-0 fax 0231.9588-44

TT-TERMINE: REGIONAL – NATIONAL – INTERNATIONAL



September:

25.09.04 - 26.09.04 Landesranglistenturnier
Damen/Herren in Nordstemmen (KV Hildesheim)
25.09.04 - 26.09.04 Kreisindividualmeisterschaften
Schüler/ Jugend/ Senioren

Oktober:

02.10.04 - 03.10.04 Kreiseinzelmeisterschaften
Damen/ Herren
03.10.04 Tag der Deutschen Einheit
04.10.04 Redaktionsschluss ttm 10/04

05.10.04 Europameistersch.Qualifikation
Herrenmannschaft: Niederlande - Deutschland
11.10.04 Erster Tag Herbstferien in Niedersachsen
12.10.04 Europameistersch.Qualifikation
Damenmannschaft: Deutschland - Italien
23.10.04 Letzter Tag der Herbstferien Niedersachsen
30.10.04 BSR-Fortbildung BV H in Bad Münder

November:

02.11.04 Europameistersch.Qualifikation
Herrenmannschaft: Deutschland - Russland

06.11.04 - 07.11.04 BSR-Fortbildung BVLG in Hanstedt (Nordheide)
08.11.04 Redaktionsschluss ttm 11/04
10.11.04 - 14.11.04 German Open in Leipzig
13.11.04 - 14.11.04 Bezirkseinzelmehrschaften
Schüler/ Jugend/ Seniorenklassen
20.11.04 Landessporttag in Braunschweig
20.11.04 - 21.11.04 TOP 12 Qualifikation D/H (Süd)
23.11.04 Europameistersch.Qualifikation
Damenmannschaft: Ukraine - Deutschland

Turnierspiegel für Niedersachsen

25. September 2004

2. Jever-Dark Open - Mitternachtsturnier des MTV Jever
für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 04 / 09-2)
Anfragen an Thorsten Hinrichs, Kiebitzweg 7 in 26419 Schortens (Tel./Fax 04461/72782 # Mail to hinrichsmt@aol.com)

15. - 17. Oktober 2004

13. Offene Langenhagener Stadtmeisterschaften des SSV Langenhagen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Mixed
offen für NTTV (Gen.-Nr. 04 / 10-2)
Anfragen an Jens Hamburg, Imhoffstr. 1a in 30853 Langenhagen (Tel. --- # Mail to tischtennis@ssv-langenhagen.de)

23. / 24. Oktober 2004

20. Frielinger TT-Pokalturnier für Zweiermannschaften des SV Frielingen
für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für TTVN und Gäste (Gen.-Nr. 04 / 10-1)
Anfragen an Sylvia Nowak, Klüterfeld 9 in 30826 Garbsen (Tel. 05131/53804 # Fax 05131/52153 # Mail to SilviaNowak@aol.com)

27. / 28. November 2004

16. TAFT - Turnier des TV Falkenberg
für Damen, Herren - Zweiermannschaften
offen für TTVN, FTTB und Gäste (Gen.-Nr. 04/11-1)

Anfragen an Rolf Grotheer, Trupemoorer Landstr. 12 in 28865 Lilienthal (Tel. 04298/467272 # Fax 04298/467273 # Mail to GrotheeTVF@gmx.de)

4. / 5. Dezember 2004

15. TT-Weihnachtsturnier um den Wanderpokal des TTC SR Gifhorn
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB und eingeladene Gäste (Gen.-Nr. 04 / 12-1)
Anfragen an Lothar Klein, Wickenweg 10 in 38518 Gifhorn (Tel. 05371/52710 # Fax 05371/140823 # Mail to LotharKlein@t-online.de)

18. / 19. Dezember 2004

29. Internationales Jugendturnier der TSG Westerstede
für Jugend, Schüler - Einzel
offen für ITTF (Gen.-Nr. 04 / 12-2)
Anfragen an Horst Claaßen, Süderstr. 34a in 26655 Westerstede (Tel. 04488/71642 # Fax 04488/528920 # Mail to Horst.Claaßen@ewetel.net)

8. / 9. Januar 2005

13. Bremervörder Jugendturnier des TSV Bremervörde
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 01-1)
Anfragen an Stephan Rolffs, Am Mittelberg 16 in 27432 Bremervörde (Tel. 04761/921053 # Fax 04761/921055 # Mail to tt@stephanrolffs.de)

8. / 9. Januar 2005

29. Neu-Jahr-Turnier 2005 des TTC GW Hattorf (Teil I)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 01-3)
Anfragen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf (Tel. 05584/949161)

7. - 9. Januar 2005

45. Pokalturnier des TuS Empelde
für Herren, Jugend, Schüler, Senioren - Einzel, Doppel
offen für TTVN (Gen.-Nr. 05 / 01-2)
Anfragen an Dieter Jopp, Brühlstr. 25 in 30169 Hannover (Tel. --- # Fax 0511/463306 # Mail to dieter.jopp@gmx.de)

7. - 9. Januar 2005

30. TT-Turnier um den Goldenen Schläger der SF Schleddehausen
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für TTVN und WTTV (Gen.-Nr. 05 / 01-5)
Anfragen an Hans-Joachim Schmidt, Auf der Heide 22 in 49143 Bissendorf (Tel. 0541/3890765 # Fax 040/3603683113 # http://www.goldener-schlaeger.de)

15. / 16. Januar 2005

29. Neu-Jahr-Turnier 2005 des TTC GW Hattorf (Teil II)
für Damen, Herren, Jugend, Schüler - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 01-3)
Anfragen an Bernd Wode, Kornhausstr. 19a in 37197 Hattorf (Tel. 05584/949161)

15. / 16. Januar 2005

25. Damen- und Herren-TT-Turnier des TSV Gnarrenburg
für Damen, Herren, Senioren - Zweiermannschaften
offen für NTTV (Gen.-Nr. 05 / 01-6)
Anfragen an Wolfram Wahlich, Industriestr. 9 in 27442 Gnarrenburg (Tel. --- # Mail to ww@nordcad.de)

29. / 30. Januar 2005

10. Neukaufturnier des TV Sottrum
für Damen, Herren, Jugend - Einzel, Doppel
offen für DTTB (Gen.-Nr. 05 / 01-4)
Anfragen an Michael Itzen, Wagnerstr. 4 in 27367 Sottrum (Tel. --- # Mail to anmeldung@neukaufturnier.de # http://www.neukaufturnier.de)

F.d.R. gez. **Ralf Kellner**



TABLE TENNIS

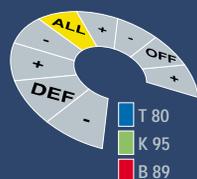
www.adidas-tt.de

MADE IN SWEDEN

Die Erfahrung schwedischer Hölzerbauer & unser einzigartiges technisches Know-How: Unsere Vertragsspieler sagen: «Die besten Hölzer der Welt»

TICKER ALL

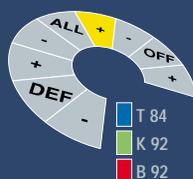
Die neue Dimension im Allround-Bereich



konkav, anatomisch, gerade, penholder, ca. 85 g € 29,90*

TORRE ALL+

Kontrollierte Offensive hat eine neue Maßeinheit



konkav, anatomisch, gerade, penholder, ca. 80 g € 34,90*

STING OFF

Tempo mit Spin – kein Widerspruch mehr



konkav, anatomisch, gerade, penholder, ca. 90 g € 39,90*

JOOLA®

CHAMPIONS CHOICE